



Bericht Programmperiode 2020–2024



Fuss Velo Köniz

Januar 2024

Impressum

Gemeinde Köniz, Direktion Planung und Verkehr
Abteilung Verkehr und Unterhalt
Landorfstrasse 1
3098 Köniz

Telefon: 031 970 95 56
Mail: verkehr@koeniz.ch

Titelbild: Daniel Bill

Inhalt

1 Einleitung	4
2 Das Programm Fuss Velo Köniz	7
Entstehung, Idee	7
Ziele, Schwerpunkte	7
Organisation	8
3 Vertiefung Fuss Velo Köniz: fünf Projektbeispiele	9
Fussweganalyse Niederscherli	9
Toolbox für mehr Fuss- und Veloverkehr an Schulen	13
Verkehrssicherheit und Aufwertung Brühlplatz	19
Sitzbänke	21
Webseite Fuss Velo Köniz und Übersichtskarte Infrastrukturprojekte	23
4 Die Schwerpunkte des Programms Fuss Velo Köniz	25
Infrastruktur	25
Dienstleistungen und Fördermassnahmen	33
Kommunikation	43
5 Auszeichnung mit dem Prix Velo 2021	48
6 Vernetzung und Koordination	48
7 Ressourcen	49
8 Überprüfung Zielerreichung	51
Programmwirkung von Fuss Velo Köniz	51
Wirkungsweise der Massnahmenkategorien von Fuss Velo Köniz	53
Stand der Zielerreichung	54
9 Ausblick auf das letzte Jahr der Programmperiode 2020–2024	55
10 Fazit	56
11 Anhang	58
Massnahmenliste «Fuss Velo Köniz» 2020–2024	58
Verkehrszählungen	68
Organigramm Umsetzung Programm Fuss Velo Köniz (FVK)	70

1 Einleitung

Das Könizer Parlament hat im März 2019 den Grundstein für das Förderprogramm Fuss Velo Köniz gelegt: Mit einem Kredit in der Höhe von 1,5 Millionen Franken, verteilt auf fünf Jahre, und mit dem Auftrag, damit den Fuss- und Veloverkehr zu fördern. Heute darf festgehalten werden, dass vieles erreicht werden konnte.

Die Marke Fuss Velo Köniz ist etabliert: Nicht nur das blaue, kreisrunde Logo, das auf Sitzbänken, Velopumpen, Flyern und VELOguides aufgedruckt ist. Fuss Velo Köniz – und dies ist viel wichtiger – ist in den Köpfen angekommen. Die Bedürfnisse von Seniorinnen und Schülern zu Fuss und von Velofahrenden unterwegs werden frühzeitig wahrgenommen und nach Möglichkeit berücksichtigt.

Die Rolle der Programmleiterin von Fuss Velo Köniz war von Beginn weg die einer Anlaufstelle, einer Person, die sich um etwas kümmert, oder eben einer «Kümmererin». Eine erfolgreiche Förderung des Fuss- und Veloverkehrs braucht jemanden, der neue Projekte anstösst, andere zu Projekten motiviert, die mit Netzwerk, Fachwissen und finanziellen Mitteln hilft, gute Ideen in die Tat umzusetzen.

So kann das Programm Fuss Velo Köniz seine volle Wirkung entfalten und auf allen Ebenen initiieren, beraten, finanzieren und umsetzen.

Unabdingbar dafür ist ein gutes Netzwerk: In der Verwaltung wurden eine Strategiegruppe und ein operativ tätiges Koordinationsteam ins Leben gerufen, erstere um die strategische Ausrichtung des Programms zu diskutieren und festzulegen, und zweitere um die Massnahmenplanung abzustimmen und Synergien zu nutzen.

Die Schulen respektive die Lehrpersonen und Schulkinder bilden einen Schwerpunkt der Programmtätigkeit. Und es lässt sich feststellen: Das Engagement hat sich gelohnt. Fuss Velo Köniz und zahlreiche engagierte Lehrpersonen konnten gemeinsam etwas bewirken. «Plötzlich kommen Kinder mit dem Fahrrad, welche man zuvor noch nie mit einem Velo gesehen hat», schreibt eine Lehrerin, deren Klasse bei Bike2school teilgenommen hat.

Dies zeigt exemplarisch, dass mit dem Programm nicht einfach die Fuss- und Veloförderung an eine Verwaltungsstelle delegiert wurde. Im Gegenteil: Das Programm bewirkt, dass die Anliegen von Menschen zu Fuss und auf dem Velo nun in der gesamten Verwaltung, aber auch bei Partnerinnen und Partnern, Interessierten und Organisationen rundum präsent sind.

Mit dem vorliegenden Bericht informiert Fuss Velo Köniz über die Fördertätigkeit und die Resultate bis Ende 2023. Für das Jahr 2024 wird ein Ausblick auf geplante Tätigkeiten gegeben.

Vieles wurde in den ersten Programmjahren bereits bewirkt. Doch: Man könnte noch mehr anstossen und anregen, mehr motivieren und unterstützen. Die Ideen dazu sind zahlreich, viele bereits konkretisiert. Gestern wie heute und morgen ist dafür der Einsatz vieler Menschen entscheidend.

Ein grosser Dank geht deshalb an die Kolleginnen und Kollegen in der Verwaltung, an die Könizer Velofachgeschäfte, den Drahtesel, die vielen engagierten Schulleiterinnen und Lehrpersonen, insbesondere an die Schulklassen 2023-9a und -9b des Oberstufenzentrums Köniz, die Elternräte, die Kollegen und Kolleginnen vom Tiefbauamt Kanton Bern, die Verkehrsplanung der Stadt Bern und die Kantonspolizei – sie alle haben Fuss Velo Köniz mit Know-how, Wohlwollen, Austausch, Tatkraft und grossem Engagement unterstützt, Ideen kreiert und vielen Projekten zur Umsetzung verholfen.

Auszeichnungen wie der Prix Velo Städte 2021/2022 für die Gemeinde Köniz, das grosse mediale Echo auf die partizipative Fussweganalyse in Niederscherli aber auch die vielen positiven Rückmeldungen aus der Bevölkerung: Für uns alle ist dies Lohn und Ansporn zugleich.

Köniz, im Januar 2024

Tanja Hug, Programmleiterin Fuss Velo Köniz

2 Das Programm Fuss Velo Köniz

Entstehung, Idee

Verkehrsprognosen rechnen bis 2030 mit einer Zunahme des Autoverkehrs und des öffentlichen Verkehrs (ÖV). Gemeinderat und Parlament von Köniz haben deshalb entschieden, den Fuss- und Veloverkehr verstärkt zu fördern mit dem Ziel, einen Umsteigeeffekt und damit eine Entlastung sowohl der Strassen wie auch des ÖV zu erzielen. Zu diesem Zweck wurde das Förderprogramm Fuss Velo Köniz geschaffen. Die Verkehrsteilnehmenden sollen dazu motiviert werden, ihre Wege vermehrt mit dem Velo oder zu Fuss zurückzulegen. Die Idee von Fuss Velo Köniz umfasst weitere Aspekte: So sind Investitionen in und der Unterhalt von Fuss- und Veloverkehrsinfrastrukturen wesentlich kostengünstiger als Infrastruktur- und Angebotsausbauten im ÖV und im Autoverkehr. Der CO₂-Ausstoss und die Lärmemissionen werden geringer, wenn mehr Menschen mit dem Velo oder zu Fuss unterwegs sind. Kommt hinzu, dass die Fortbewegung zu Fuss oder mit dem Velo gut für die Gesundheit ist. Gerade bei Jugendlichen gilt es, dem Trend entgegenzuwirken, wonach die Nutzung des Velos abnehmend ist.

Ziele, Schwerpunkte

Das Parlament gab mit dem Beschluss vom 18. März 2019 der Gemeinde den Auftrag, aktiv auf den bis 2030 prognostizierten Mehrverkehr zu reagieren sowie den Fuss- und Veloverkehr auf allen Altersebenen zu fördern. Das Programm wurde als mittelfristige Strategie und Planung zur Förderung des Fuss- und Veloverkehrs bis 2030 bezeichnet mit dem Ziel, einen Beitrag zu leisten für einen Ziel-Modalsplit von 32% Fussverkehr und 10% Veloverkehr.

Für Fuss Velo Köniz benannte das Parlament Kinder und Jugendliche sowie Seniorinnen und Senioren als die wichtigsten Zielgruppen. Es definierte zudem den inhaltlichen Fokus des Programms auf die Schwerpunkte Infrastruktur, Dienstleistungen und Fördermassnahmen sowie Kommunikation.

Die inhaltlichen Schwerpunkte lassen sich wie folgt näher erläutern:

- **Infrastruktur:** Ein attraktives, sicheres und durchgängiges Wegnetz für den Fuss- und Veloverkehr mit Sitzmöglichkeiten für die Fussgängerinnen und Fussgänger sowie mit sicheren Abstellplätzen für den Veloverkehr sind für die Förderung zentral.
- **Dienstleistungen und Fördermassnahmen:** Massnahmen in diesem Bereich sollen die Förderung sicht- und erfahrbar machen und damit den Umstieg auf das Velo und das Zufussgehen erleichtern. Gerade in dicht besiedelten Gebieten und für kurze Distanzen ist Zufussgehen und Velofahren besonders attraktiv.
- **Kommunikation:** Sie trägt massgeblich dazu bei, die Ideen hinter Fuss Velo Köniz zu vermitteln und neue Massnahmen der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Projektbeispiele aus den drei inhaltlichen Schwerpunktbereichen finden sich in den Kapiteln 3 und 4, die Überprüfung der Zielerreichung folgt in Kapitel 8 dieses Berichts.

Organisation

Fuss Velo Köniz wurde durch den Gemeinderat und die beteiligten Direktionen als Förderprogramm konzipiert. Mit Fuss Velo Köniz hat die Verwaltung die Aufgabe, den Fuss-/Veloverkehr stärker zu fördern und so über die reinen Infrastrukturanlagen hinaus dafür zu sorgen, dass diese auch genutzt und die gesteckten Ziele erreicht werden. Das Programm bildet die Klammer um zahlreiche Einzelvorhaben und Projekte, welche entweder direkt über das Programm finanziert oder dem jeweils kreditkompetenten Organ beantragt werden.

Das verwaltungsinterne Organigramm zur Umsetzung von Fuss Velo Köniz findet sich im Anhang. Darin wird abgebildet, dass das Parlament und der Gemeinderat Auftraggebende sind. Die strategische Steuerung liegt bei der Programmleitung sowie der Leitung Verkehrsplanung, mit Unterstützung einer periodisch tagenden Strategieguppe (Abteilungsleitende beteiligter Abteilungen). Operativ werden die Massnahmen durch die Projektleitenden ausgeführt. Sie werden koordiniert und unterstützt durch das regelmässig tagende, abteilungsübergreifende Gremium des Koordinationsteams Fuss Velo Köniz (Projektleitende der Abteilungen).



Abb. 1:  ltere Menschen auf offizieller Mission: Anwohnende aus Niederscherli erklären, wo sie sich zu Fuss unsicher fühlen. Foto: Daniel Bill

3 Vertiefung Fuss Velo Köniz: fünf Projektbeispiele

In diesem Kapitel werden fünf Projekte, welche unter Mitwirkung von Fuss Velo Köniz geplant und umgesetzt wurden, vertieft dargestellt. Anhand dieser Vertiefungsbeispiele soll das Wesen von Fuss Velo Köniz erläutert werden. Initiieren, beraten, finanzieren, umsetzen – das sind die hauptsächlichen Aktivitäten des Programms, die in unterschiedlichem Ausmass in jedes Projekt einfließen.



Fussweganalyse Niederscherli

Für sichere Fusswege müssen Hindernisse und Gefahren erkannt und nach Möglichkeit beseitigt werden. In Niederscherli, einem ländlichen Ortsteil der Gemeinde Köniz mit rund 2200 Einwohnerinnen und Einwohnern, führte die Gemeinde Köniz in Zusammenarbeit mit dem Fachverband Fussverkehr Schweiz ein Pionierprojekt durch. Ziel war, die Situation der Fusswege nicht mit verschiedenen Einzelmassnahmen sondern auf Basis eines Gesamtbildes zu verbessern. Die direkt betroffene Bevölkerung sollte im Rahmen einer partizipativen Fussweganalyse umfassend aufzeigen können, wo sie welche Hindernisse, Gefahren oder Schwachstellen auf ihren Fusswegen sieht.

Übergeordnet interessierte die Gemeinde in diesem Pionierprojekt zudem die Frage, wie viele Rückmeldungen in welcher Qualität resultieren, wenn die Gemeinde die Bevölkerung zur aktiven und umfassenden Partizipation ihrer Fusswege einlädt, und welche Massnahmen aus einem derartigen Partizipationsprozess umgesetzt werden können in den drei Zeithorizonten rasch, mittel- und langfristig.

Vorgehen

Einbezogen in die Fussweganalyse wurden diejenigen Bevölkerungsgruppen, die zu Fuss am meisten auf eine sichere Infrastruktur angewiesen sind: Kinder und ältere Menschen. Geplant und organisiert wurde die Partizipation durch eine Begleitgruppe mit Vertretungen aus Niederscherli (Ortsverein und Elternrat) und der Gemeindeverwaltung (Verkehrsplanung, Altersbeauftragte) sowie mit den betroffenen Schulleitern.

- Schülerinnen und Schüler einer 3./4. Primarklasse absolvierten nach entsprechender Vorbereitung und Einführung in Zweiergruppen ihre Schulwege. Dabei fotografierten sie georeferenziert Gefahrenstellen, beschrieben diese auf elektronischen Tablets und konnten auch Lösungsvorschläge eintippen. Zusätzlich hatten Eltern die Gelegenheit, schriftlich weitere Rückmeldungen anzubringen.
- Für die älteren Menschen wurde als Vorgehen ein gemeinsamer Spaziergang gewählt: Die Partizipationsmöglichkeit wurde öffentlich ausgeschrieben und die teilnehmenden Seniorinnen und Senioren spazierten in Gruppen durch verschiedene Quartiere sowie auf ihren Freizeitwegen. Eine Begleitperson aus der Arbeitsgruppe protokollierte ihre Feststellungen.

Schulkinder, Seniorinnen und Senioren sowie Eltern brachten total 110 Rückmeldungen für 61 Standorte ein. Ein Wert, welcher die Erwartungen der Organisierenden deutlich übertraf. Die so entstandene Mängelliste war beachtlich und umfasste unter anderem schlechte Markierungen, fehlende Trottoirs, zu schnelle Autos, unübersichtliche Strassenabschnitte oder Löcher im Belag. 20 der Verbesserungsstandorte betrafen Gemeindestrassen, 17 Privatgrundstücke und 24 die Kantonsstrasse.



Abb. 2: Jonas und Marwane notieren: Wo hat es unsichere Stellen auf dem Schulweg? Foto: Daniel Bill

Die Rückmeldungen und Handlungsempfehlungen stehen der Gemeinde in einer georeferenzierten Datenbank zur Verfügung. Fussverkehr Schweiz erstellte zudem einen [Schlussbericht zur Analyse](#)¹. Die Gemeinde ermittelte den Handlungsbedarf und setzt nun Verbesserungsmassnahmen in folgenden Bereichen um: Fusswegnetz, Verkehrssicherheit, Sitzbankangebot sowie Verbesserung von Infrastrukturen inklusive Hindernisfreiheit.

Umsetzung von Folgemassnahmen

Priorität hatten in der Umsetzung niederschwellige Massnahmen auf Gemeindestrassen, da in diesem Bereich der grösste Handlungsspielraum für die Gemeinde besteht. Bereits umgesetzt wurden 29 Massnahmen (Stand Dezember 2023). Beispiele dafür sind die Verschiebung von Fussgängerstreifen für bessere Sicht, neue Fussgänger-Längsmarkierungen, das Schneiden von Hecken und Bäumen, eine neue Tempo-30-Zone, eine Treppensanierung, neue Sitzbänke oder das Ausbessern von Wegen mit Stolperfallen. Weitere Massnahmen waren Anpassungen an der Schneeräumung oder verstärktes Vorgehen gegen illegales Parkieren für Kurzeinkäufe auf einem Trottoir.

Der Einbezug des Kantons ist für die erfolgreiche Weiterführung des Projekts zentral: Wie bereits erwähnt, bezogen sich 24 der 61 identifizierten Standorte mit Massnahmenbedarf auf die Kantonsstrasse, welche den Ortsteil trennt. Um den Anliegen der Bevölkerung das entsprechende Gewicht beizumessen, wurden die Rückmeldungen zur Kantonsstrasse dem Kanton anlässlich einer Ortsbegehung übergeben und im Detail dokumentiert. Der Kanton ist offen, Synergien zu nutzen und verschiedene Massnahmen zur Verbesserung der Situation des Fuss- und Veloverkehrs zu prüfen.

Fazit

Eine derart umfassende Partizipation, welche auch medial auf grosses Echo stiess, weckt hohe Erwartungen seitens der Bevölkerung. Eine andauernde transparente Kommunikation zum Projektstand und zum weiteren Vorgehen seitens Gemeinde und Kanton ist wichtig (siehe dazu die [Projekt-Webseite](#)² mit Film und weiterführenden Informationen). Im Oktober 2022 wurde die interessierte Bevölkerung an einem Informationsanlass über die Ergebnisse der partizipativen Fussweganalyse und über den Stand der Massnahmenumsetzung informiert. Ebenso müssen rechtzeitig die finanziellen und insbesondere personellen Ressourcen auf allen Umsetzungsstufen bereitgestellt werden. Namentlich der personelle Aufwand ist nicht zu unterschätzen. Es ist das erste Mal, dass die Gemeinde Köniz eine partizipative Fussweganalyse durchgeführt hat. In einer internen Auswertung wird geklärt, ob beziehungsweise mit welchen Anpassungen sich das Vorgehen auf weitere Ortsteile ausweiten lässt.

Das Beispiel partizipative Fussweganalyse Niederscherli zeigt, dass Fuss Velo Köniz als verwaltungübergreifende Aufgabe verstanden wird mit dem Ziel, den Fuss-/Veloverkehr zu fördern. Im vorliegenden Fall waren die Verkehrsplanung und die Fachstelle Alter, Jugend und Integration involviert. Zentral ist auch die Vernetzung mit den relevanten Stellen wie Kanton, Ortsverein, Elternrat und Schulleitung. Darüber hinaus zeigt das Beispiel auf, dass es Fuss Velo Köniz über den Austausch mit der betroffenen Bevölkerung gelungen ist, zielgerichtete Massnahmen umzusetzen.

1 fussveloköniz.ch/fussweganalyse

2 fussveloköniz.ch/fussweganalyse



Abb. 5: Es ist geschafft: Die Arbeitsgruppe mit Vertretungen der Gemeinde, des Elternrats, der Schulleitung sowie Lehrerinnen der teilnehmenden Pilotschulen präsentiert die Toolbox. Foto: Matea Moser



Abb. 6: Die Toolbox enthält eine Sammlung empfohlener Angebote für mehr Fuss- und Veloverkehr an Schulen. Foto: Tanja Hug



Toolbox für mehr Fuss- und Veloverkehr an Schulen

Die Schule ist der ideale Ort, um Kindern und Jugendlichen früh die Vorteile des Fuss- und Veloverkehrs zu vermitteln. Deshalb hat Fuss Velo Köniz zusammen mit verschiedenen Stakeholdern die Toolbox für mehr Fuss- und Veloverkehr an Schulen entwickelt. Ziel der Tools ist es, dass Kinder und Jugendliche möglichst oft (und sicher) zu Fuss und mit dem Velo unterwegs sind. Den Lehrpersonen dienen die Tools als Inputs für den Unterricht. Interessierte Eltern und Elternräte bekommen Antworten auf häufig gestellte Fragen sowie Anregungen.

Die einzelnen «Tools» – Werkzeuge – der Toolbox dienen als Wegleitung für Kinder und Jugendliche vom Kindergarten bis in die 9. Klasse. Jedes Tool wird auf ein bis zwei Seiten anschaulich vorgestellt und zeigt auf, für welche Zielgruppe es sich eignet. Die Toolbox ist einfach, kurz und informativ gestaltet und beinhaltet weiterführende Links sowie Erfahrungsberichte.

Die Toolbox existiert sowohl [digital](#)³ als auch als physische Box und umfasst aktuell zwölf Tools:

- Bike2school – mit dem Velo zur Schule radeln
- «Ich kann das. Ich geh zu Fuss.» – Schulwegkampagne für Basisstufenkinder
- Velo-Sicherheits-Check – Besuch vom Velomech
- VeloLab – das digitale Lehrmittel rund ums Velo
- VELOguide – die Velokarte für die Hosentasche
- Veloputz- und Veloflick-Aktion – bringe dein Velo wieder in Schuss
- Schulwegsicherheit – wie der Schulweg sicher zu Fuss bewältigt wird
- Sicher im Sattel – Velofahrkurs für die ganze Familie
- Pedibus – den Schulweg als Laufgrüppchen zurücklegen
- Mobiler Pumptrack – der Wellen-Parcours für viel Spass auf dem Velo
- DEFI VELO – Wettkampf und Spiel für Jugendliche
- Bikecontrol – spielerischer Geschicklichkeitsparcours auf dem Pausenplatz

Als Beispiel dafür, wie die einzelnen Tools konzipiert sind, wird auf auf den folgenden beiden Seiten das Tool «Velo-Sicherheits-Check» vorgestellt. In einem zweiseitigen Dokument werden nicht nur die Idee und die Zielgruppe des Tools dargestellt, sondern es wird auch festgehalten, welche Leistungen die Gemeinde erbringt und welche von den Lehrpersonen zu erbringen sind. Weiter werden die Kosten und die Finanzierung geklärt und Verweise auf Zusatzinfos sowie Kontaktdaten angegeben.

Die Piktogramme in der Tool-Beschreibung werden in der nachstehenden Legende, welche auch auf der Webseite einsehbar ist, erklärt:

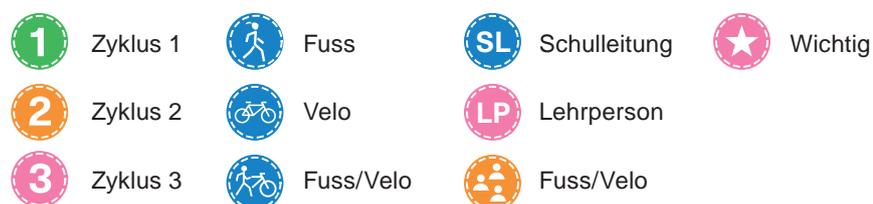


Abb. 7: Legende zur Toolbox

3 fussveloköniz.ch/toolbox



Velo-Sicherheits-Check auf dem Pausenplatz

Besuch vom Velomech

- 2
- 3
-
- LP
-

Muss die Kette geölt werden oder sollten die Bremsen ausgewechselt werden? Velo-Fachpersonen können diese Fragen schnell beantworten. Beim Velo-Sicherheits-Check erhalten Schülerinnen und Schüler Besuch von einem lokalen Velofachgeschäft, welches ihr Velo unter die Lupe nimmt und kleinere Reparaturen ausführen kann, so dass das Velo wieder fit für die Strasse ist.

Idee	Auf dem Schulgelände wird an den Velos der Schülerinnen und Schüler von Fachpersonen ein Sicherheits-Check durchgeführt. Kleinere Reparaturen werden direkt vor Ort ausgeführt und für grössere erhalten die Schülerinnen und Schüler eine Checkliste, mit der sie beim Velofachgeschäft ihrer Wahl die notwendigen Reparaturen ausführen lassen können.
Zielgruppe	Schulklassen, die einen Ausflug mit dem Velo machen wollen oder bei Bike2school teilnehmen.
Zeitpunkt	Grundsätzlich jederzeit möglich, Termine sind abhängig von der Verfügbarkeit der Velofachgeschäfte.
Leistungen Gemeinde	Vermittelt Velo-Sicherheits-Check beim Schulhaus und übernimmt die Kosten.
Leistungen Klassenlehrperson	Der Velo-Sicherheits-Check findet während der Unterrichtszeit statt.



fussveloköniz.ch/toolbox



Version Mai 2023

Abb. 8: Der Velo-Sicherheits-Check. Eines der Tools aus der Toolbox für mehr Fuss- und Veloverkehr an Schulen.

«Ich hatte Glück, dass der Servicebus da war.
Ich dachte, da sei nur ein Loch im Pneu, aber dann
mussten wir den ganzen Schlauch wechseln.»

Schülerin vom OZK



Kosten und
Finanzierung

Die Kosten für den Velo-Sicherheits-Check übernimmt die Gemeinde.
Falls grössere Reparaturen notwendig sind, gehen diese zu Lasten
der Eltern.

Zusatzinformationen
und Links

Mehr Infos auf der Website fussveloköniz.ch



Kontaktpersonen und
Kontaktangaben zur
Koordination

Ansprechperson bei der Gemeinde Köniz:
Tanja Hug, verkehr@koeniz.ch

«Ich habe viele Tipps bekommen, auch wie ich
mit meinem Velo schneller fahren kann.»

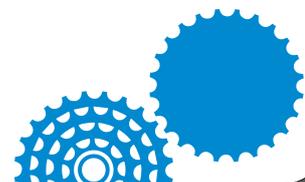
Schüler vom OZK

«Der Velo-Sicherheits-Check gab mir
als Lehrperson Rückhalt.»

Lehrerin der Schule Steinhölzli

«Das war sehr praktisch, ohne Service wäre
wahrscheinlich mein Rad abgefallen.»

Schülerin vom Buchsee





Pedibus

Den Schulweg als Laufgrüppchen zurücklegen



Pedibus – der Bus auf Füßen bringt eine Gruppe von Kindern zum Kindergarten oder zur Schule und wieder zurück. Erwachsene Chauffeusen und Chauffeure begleiten die Kinder auf vereinbarten Routen und holen sie zu bestimmten Zeiten an definierten Haltestellen ab um den Schulweg gemeinsam zu bewältigen.

Idee

Wie bei einem richtigen Bus, verfügt der Pedibus über definierte Haltestellen und einen Fahrplan. Die Haltestellen werden durch die Eltern bestimmt und der Fahrplan ist auf die Stundenpläne der Schüler und Schülerinnen abgestimmt. Die Begleitung der Kinder wird aufgeteilt, somit gewinnen die Eltern Zeit und können neue soziale Kontakte zu anderen Eltern knüpfen.

Gut zu wissen: Wenn das Laufgrüppchen offiziell beim VCS registriert wird, wird den Begleitpersonen auf Wunsch gratis eine Unfall- und Haftpflichtversicherung zur Verfügung gestellt.

Zielgruppe

Der Pedibus eignet sich für Kinder zwischen 4 und 8 Jahren.

Zeitpunkt

Ein Pedibus kann jederzeit auf Initiative der Eltern oder des Elternrates gegründet werden. Die Idee könnte an einer Informationsveranstaltung, z. B. an einem Elternabend oder einer Sitzung des Elternrates vorgestellt werden.



fussveloköniz.ch/toolbox



Version Mai, 2023

Abb. 9: Eines von zur Zeit 12 Tools aus der Toolbox: Pedibus – Den Schulweg als Laufgrüppchen zurücklegen.

Leistungen Gemeinde	Die Kantonspolizei beraten auf Wunsch, wo eine Pedibus-Linie verkehren könnte und die Gemeinde finanziert, wenn erwünscht, physische Haltestellenschilder.
Leistungen Klassenlehrpersonen	Die Klassenlehrpersonen weisen die Eltern an Elternabenden auf die Möglichkeit, einen Pedibus zu gründen, hin. Zudem unterstützen sie bei der Koordination, in dem sie den Austausch von Handynummern an Elternabenden ermöglichen.
Kosten und Finanzierung	Es fallen keine Kosten an.
Zusatzinformationen und Links	Zum Pedibus auf fussveloköniz.ch  Webseite vom VCS: pedibus.ch/de Bestehende Pedibus Linien: pedibus.ch/de/pedibus-linien
Kontaktpersonen und Kontaktangaben zur Koordination	Siehe oben unter Zusatzinformationen und Links
Erfahrungsberichte	Zurzeit gibt es im Liebefeld und in Schlieren eine offiziell registrierte Pedibus-Linie, welche vom Elternrat organisiert wurde.
Weiterdenken	Für ältere Kinder und für weitere Strecken kann die Idee des Pedibus auch aufs Velo übertragen werden: schulwege.ch/ratgeber/schulweg/velobus 

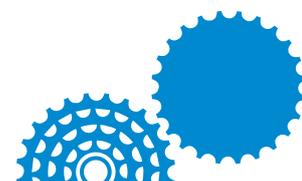




Abb. 10: Vorher: Beim Brühlplatz war auf Seite Schwarzenburgstrasse das Linksabbiegen respektive Geradeausfahren für Velos verboten.
Foto: Tanja Hug



Abb. 11: Nachher: Die Ausfahrt wurde für den Autoverkehr gesperrt und damit die Sicherheit für den Fuss-/Veloverkehr erhöht. Velofahrende dürfen neu links abbiegen oder geradeaus fahren. Zudem wurden bei der Baumgruppe die Betonplatten entfernt und damit Stolperfallen eliminiert. Foto: Tanja Hug



Die Toolbox ist das Resultat des Pilotprojekts «Schule zu Fuss/mit dem Velo» im Rahmen des Programms Fuss Velo Köniz. Der Prototyp der Toolbox entstand zwischen November 2021 und Mai 2023 unter Mitwirkung einer Arbeitsgruppe mit Vertretern und Vertreterinnen der Kantonspolizei (Verkehrsprävention), der Gemeinde Köniz sowie Schulleitung, Lehrpersonen und Elternräten der beiden Pilotschulen Buchsee Köniz und Blindenmoos Schliern. An der Schule Blindenmoos Schliern wird die Toolbox seit Beginn des Schuljahrs 2023/2024 getestet. Sie soll an weiteren Schulen bekanntgemacht werden. An jeder Schule soll zur Weitervermittlung der Angebote ein/e «Mobilitätsverantwortliche/r» oder eine «Task Force Mobilität» gewonnen werden.

Die Toolbox für Schulen zum Fuss- und Veloverkehr stimmt in vielerlei Hinsicht mit den Zielen von Fuss Velo Köniz überein. Mit dem Schulweg zu Fuss oder mit dem Velo stärken die Kinder und Jugendlichen ihr Selbstbewusstsein, sie tun etwas gegen den Bewegungsmangel und sorgen für einen willkommenen Umsteigeeffekt (weniger Elterntaxis, Entlastung ÖV). Und nicht zuletzt leisten sie damit einen Beitrag zum Klimaschutz. Das Beispiel Toolbox zeigt, wie wichtig die gute Vernetzung und der stete Austausch mit den Stakeholdern ist. Die gute und konstruktive Zusammenarbeit innerhalb der Arbeitsgruppe sowie mit den Schulen, den Elternräten und der Kantonspolizei waren in der Entwicklung der Toolbox zentral. Einzelne Tools wie der bereits erwähnte Velo-Sicherheits-Check belegen zudem den Wert von Public Private Partnerships (hier: Velohändler).

Verkehrssicherheit und Aufwertung Brühlplatz

Über den Brühlplatz führen eine wichtige Veloverbindung sowie mehrere Fussverkehrsverbindungen, welche auch von Schülerinnen und Schülern rege genutzt werden. Die Veloverbindung führte bisher über eine Parkplatzausfahrt und enthielt Hindernisse wie Bänke, Werbestelen, Signalpfosten und Absätze. Der Brühlplatz gehört der Gemeinde und wird als Parkplatz genutzt, Manöver von parkierenden Autos gefährdeten den Fussverkehr. Die Gemeinde setzte sich deshalb zum Ziel, mit neuen Markierungen und Signalisationen sowie mit kleineren baulichen Massnahmen die Verkehrssicherheit für den Fuss- und Veloverkehr zu erhöhen. In der Folge wurde das Projekt in Zusammenarbeit zwischen der Planungsabteilung, der Abteilung Verkehr und Unterhalt (u.a. auch Fuss Velo Köniz), dem Polizeiinspektorat und der Fachstelle Energie geplant und umgesetzt. Die umliegenden Geschäfte sowie weitere Stakeholder (insb. bezüglich einer Elektroladestation) wurden in die Planungen miteinbezogen.

Die Ausführung fand von September 2021 bis November 2022 statt. Der Veloverkehr wird neu separat vom Autoverkehr geführt. Die Trennelemente wurden so ausgestaltet, dass sie gleichzeitig als Sitzgelegenheit genutzt werden können, teilweise wurden die Sitzflächen zwecks Gestaltung und Komfort mit Holzverschalungen ausgestaltet. Hindernisse und Stolperfallen wurden entfernt, auf Seite Schwarzenburgstrasse wurde das Linksabbiegeverbot für den Veloverkehr aufgehoben und die Querung der Strasse vereinfacht. Neu befinden sich auf dem Brühlplatz zwei Elektrofahrzeug-Parkplätze mit einer gemeinsamen Ladestation.

Dieses Beispiel zeigt, wie mit einer verhältnismässig kleinen Massnahme eine grosse Wirkung erzielt werden kann: Neu bestehen attraktive Wege für den Fuss- und Veloverkehr mit klarer Führung und ohne Hindernisse. Die neue Ordnung auf dem Platz sowie die zahlreichen Sitzgelegenheiten haben die Aufenthaltsqualität an diesem stark frequentierten Ort verbessert.



Abb. 12: Die Sitzbänke als blaue Farbtupfer. Sie wurden zwar speziell für ältere Menschen konzipiert, werden aber von allen Altersgruppen genutzt. Foto: Tanja Hug



Abb. 13: Hindernisfrei umgestaltete ÖV-Haltestellen wurden vielerorts mit Sitzbänken ausgestattet. Foto: Tanja Hug



Sitzbänke

Sitzbänke sind wichtige Elemente des öffentlichen Raums und erfüllen vielfältige Funktionen. Sie tragen zur Aufenthaltsqualität und zur verbesserten Mobilität bei. Sie dienen als Sitzgelegenheiten für eine oder mehrere Personen, werden aber auch anderweitig genutzt: als Liegefläche für ein Nickerchen, als Spielelement oder als Tisch. Ein öffentlicher Raum ohne Sitzgelegenheit wirkt abweisend und wird unzugänglich für all jene, die nicht längere Zeit stehen können. Denn gerade ältere und körperlich eingeschränkte Menschen müssen sich zwischendurch ausruhen und neue Kräfte für den weiteren Weg tanken können. Das erlaubt ihnen eine selbstbestimmte Mobilität.

Im Rahmen des Programms Fuss Velo Köniz wurden und werden an verschiedenen Standorten neue Sitzbänke aufgestellt. Diese sind besonders altersgerecht, weil die Sitzfläche erhöht und die Rückenlehne senkrechter ist als bei herkömmlichen Sitzbänken. Eine beidseitige Armlehne erleichtert das Absitzen und Aufstehen. Eine Querstange, welche unter der Sitzfläche montiert ist, macht die Sitzbänke für Personen mit eingeschränktem Sehvermögen ertastbar. Die Sitzbänke werden im Auftrag der Gemeinde Köniz von der Stadt Bern hergestellt. Sie wurden zusammen mit Alters- und Behindertenverbänden entwickelt.

In den ersten vier Programmjahren hat Fuss Velo Köniz auf dem Gemeindegebiet insgesamt 64 neue Sitzbänke mit dem Logo von Fuss Velo Köniz aufgestellt ([Link auf die Karte](#)⁴). 31 davon wurden über das Budget von Fuss Velo Köniz finanziert, 33 über andere Projektbudgets (v.a. Umgestaltung hindernisfreie Haltestellen: 24 Sitzbänke). Bei der Evaluation neuer Standorte wendet die Gemeinde bestimmte Kriterien an:

1. Lage im Strassenraum/Siedlungsraum
2. Freqüentiert und möglichst einsehbar (grössere soziale Kontrolle, weniger Probleme mit Littering, Lärm, Vandalismus)
3. Neuer Standort (Ersatz bestehender Sitzbänke hat zweite Priorität)
4. Hindernisfreier Zugang

Um neue Sitzbänke möglichst nutzbringend einzusetzen, setzt Fuss Velo Köniz auch auf die Inputs aus der Bevölkerung. Gehen solche Vorschläge ein, prüft die Gemeinde den Standort anhand der obgenannten Kriterien. Viele der 31 über das Budget von Fuss Velo Köniz finanzierten Sitzbänke wurden aufgrund von Vorschlägen aus der Bevölkerung realisiert.

Die Sitzbänke werden von der Bevölkerung rege genutzt und sehr geschätzt. Die Gemeinde erhält positive Rückmeldungen aus allen Bevölkerungsgruppen – nicht nur von älteren Menschen. Erfreulicherweise gibt es kaum Probleme mit Vandalismus, Littering oder Lärm. Die Sitzbänke sind eine simple, aber sehr effektive Verbesserung im Bereich Infrastruktur. Durch ihre markante Farbe und das Logo stärken sie zudem das Bewusstsein für den Fuss- und Veloverkehr.

⁴ fussveloköniz.ch > zu Fuss > Sitzgelegenheiten



Abb. 14: Sämtliche Massnahmen von Fuss Velo Kőniz sind auf fussvelokoeniz.ch einsehbar und beschrieben. So auch der Velo-Bypass beim Kreisel Schwarzenburg-/Bűndenackerstrasse. Foto: Daniel Bill

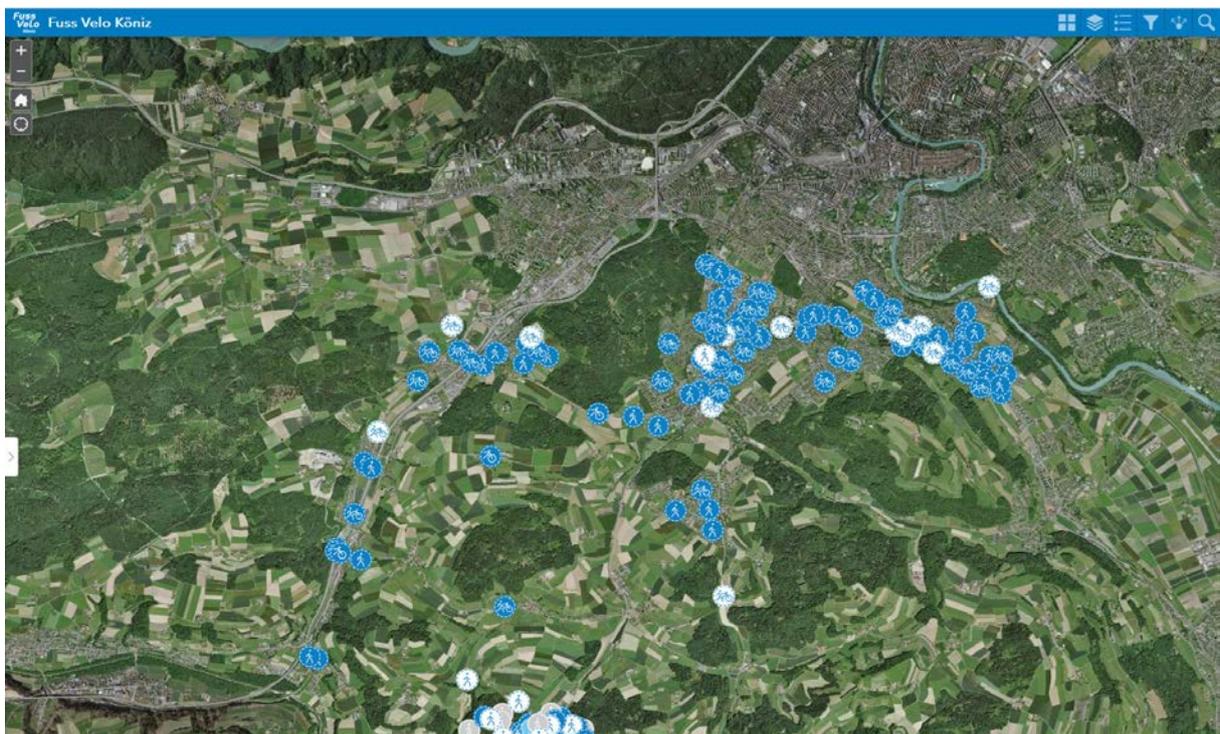


Abb. 15: Die Übersichtskarte mit allen Massnahmen seit 2013: realisierte, solche in Umsetzung, geplante, sistierte. Mit einem Klick auf die Symbole werden weitere Informationen angezeigt (Screenshot map.koeniz.ch/fussvelokoeniz).



Webseite Fuss Velo Köniz und Übersichtskarte Infrastrukturprojekte

Ein wichtiges Projekt zu Beginn der Programmtätigkeit war der Aufbau der Webseite fussveloköniz.ch. Sie gab dem Programm (digitale) Sichtbarkeit und wird seither laufend erweitert, aktualisiert und angepasst. Die Webseite zeigt unter anderem konkret auf, «was geht»: Auf einer [Übersichtskarte](#)⁵ sind sämtliche Infrastrukturprojekte in der Gemeinde Köniz zugunsten des Fuss- und Veloverkehrs wiedergegeben: realisierte, solche in Umsetzung oder in Planung und auch sistierte Projekte. Die realisierten Projekte reichen zurück bis 2013, also bis weit vor den Programmstart von Fuss Velo Köniz. Die Karte wird periodisch aktualisiert.

Jedes Infrastrukturprojekt ist auf der Karte mit einem Symbol gekennzeichnet, welches wiedergibt, ob es sich um ein Fussverkehrs- , ein Veloverkehrs-  oder ein Fuss-/Veloverkehrsprojekt  handelt. Verfügbar sind der Name des Projekts, Beschreibung, Umsetzungsjahr und bei den realisierten Projekten ein Bild. Die Infrastrukturkarte soll die Bevölkerung natürlich zuallererst informieren über Projekte, die sie in ihrer Umgebung oder in ihrem Alltag wahrnimmt. Weiter soll die Karte aber auch zeigen, dass sich das Programm Fuss Velo Köniz «bewegt», dass es zahlreiche Projekte in Planung und in Umsetzung gibt. Diese Rechenschaft gegenüber der Bevölkerung dient der Glaubwürdigkeit des Programms.

Neben der Karte mit den Infrastrukturprojekten gibt es auf der Webseite von Fuss Velo Köniz mehrere weitere Übersichtskarten, auf denen spezifische Angebote und Dienstleistungen abgebildet werden: z.B. [Veloabstellplätze](#)⁶, [Sitzbänke](#)⁷, [Velopumpen](#)⁸ und [Ladestationen für E-Bikes](#)⁹.

Die hilfreichen und informativen Übersichtskarten sind nur ein Teil des Onlineauftritts von fussveloköniz.ch: Weiter finden sich auf der Webseite News, eine Agenda, Informationen zum Programm und zu den Schwerpunkten, Angebote für Zufussgehende und Velofahrende (z.B. Tipps für Spaziergänge, Wanderungen und Velotouren) sowie viele Ideen zum Mitmachen. Dabei werden nicht nur für Kinder/Jugendliche und Seniorinnen/Senioren, sondern ganz gezielt auch für Unternehmen Ideen und Angebote aufgeführt (z.B. Bike to work, Cargo-Bikes für Betriebe). Wichtig sind auf der Webseite auch die interaktiven Elemente: An verschiedenen Stellen werden die Besucherinnen und Besucher aufgefordert, Ideen, Anregungen und Wünsche einzubringen (z.B. Standort Sitzbänke, Lieblingsspaziergänge, Lieblingsvelorouten, Veloabstellplätze). So ist der Austausch mit der Bevölkerung gewährleistet, und Massnahmen können zielgerichtet und nutzbringend geplant und umgesetzt werden.

In den ersten Programmjahren hat sich die Webseite fussveloköniz.ch als Herzstück der Information/Kommunikation und auch des Informationsaustauschs etabliert. Im Jahr 2023 gab es auf der Webseite rund 4'500 Visits (= Besuche auf einer Website, innerhalb dessen mindestens eine Seite abgerufen wird), das ist eine Zunahme von rund 33 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Visits von Mitarbeitenden der Gemeinde Köniz sind hier nicht mitgezählt. Die Webstatistik zeigt, dass die Seite mit den Standorten der Velopumpen eine der meistbesuchten auf fussveloköniz.ch ist.

5 fussveloköniz.ch > Projektübersicht

6 fussveloköniz.ch > Mit dem Velo > Veloparkplätze

7 fussveloköniz.ch > zu Fuss > Sitzgelegenheiten

8 fussveloköniz.ch/velopumpen

9 fussveloköniz.ch > Mit dem Velo > Ladestationen für E-Bikes



Abb. 16: Fuss- und Veloweg Wabern–Kleinwabern: Blick auf den Abschnitt zwischen Grünastrasse und Hochhaus Bächtele. Foto: Tanja Hug



Abb. 17: Ist auf Anregung des angrenzenden Alters- und Pflegeheims entstanden: die Begegnungszone Stapfensträssli. Foto: Tanja Hug

4 Die Schwerpunkte des Programms Fuss Velo Köniz

Wie in Kapitel 2 dargelegt, fördert Fuss Velo Köniz den Fuss- und Veloverkehr mit den Schwerpunkten Infrastruktur, Dienstleistungen und Fördermassnahmen sowie Kommunikation. Projekte können dabei auch Elemente mehrerer Schwerpunkte enthalten. Stand Ende 2023 waren insgesamt 23 Massnahmen des Programms Fuss Velo Köniz umgesetzt, 18 sind eine laufende respektive sich wiederholende Aufgabe (z.B. die Räumaktionen bei Veloabstellplätzen), 13 Massnahmen befinden sich in Umsetzung, 7 in der Phase Konzept/Entwurf.

Nachfolgend werden ausgewählte Massnahmen kurz vorgestellt. Die vollständige Massnahmenliste befindet sich im Anhang des Berichts. In dieser Liste wird ersichtlich, dass Fuss Velo Köniz weit mehr Massnahmen zur Förderung des Fuss- und Veloverkehrs angepackt hat als im Parlamentsbeschluss von März 2019 angekündigt.

Infrastruktur

Wabern–Kleinwabern: Erstellung Fuss-/Veloweg

Mit dem Fuss- und Veloweg zwischen Bahnhof Wabern und Zentrum Kleinwabern schafft die Gemeinde Köniz als Alternative zur stark befahrenen Seftigenstrasse eine rund 1.4 km lange direkte, durchgehende und sichere Verbindung als Schulweg sowie für den Pendler- und Freizeitverkehr. Verschiedene alte und neue Quartiere werden mit dem neuen Weg besser vernetzt. Ein bereits realisiertes Kernstück ist die Unterquerung der Dorfstrassenbrücke direkt beim Bahnhof Wabern. Auf verschiedenen Abschnitten konnte der Weg auf der Baupiste des BLS-Doppelspurausbaus erstellt werden. In Betrieb sind seit Ende Januar 2023 die Abschnitte Bahnhof Wabern–Schweizerisches Rotes Kreuz und der Abschnitt Grünaustrasse–Bächtelenweg, im Frühling 2023 fand ein Eröffnungsfest statt. Der Abschnitt Schweizerisches Rotes Kreuz–Grünaustrasse wird zu einem späteren Zeitpunkt realisiert.

Teil des Projekts sind auch die Velomassnahmen in der Schlaufe Seftigenstrasse–Einkaufszentrum Kleinwabern. Die Öffnung des Einbahnverkehrs für den Veloverkehr in Gegenrichtung konnte im Oktober 2023 fertiggestellt werden. Dieses Projekt ist ein gutes Beispiel dafür, wie in offener Zusammenarbeit zwischen privaten Bauherrschaften und der öffentlichen Hand Verbesserungen für den Fuss- und Veloverkehr erzielt werden können. Den Kredit für die Realisierung des neuen Fuss-/Velowegs Wabern–Kleinwabern hatte das Könizer Parlament 2018 bewilligt. Fuss Velo Köniz hat das Projekt ab Programmstart begleitet.

Fuss-/Veloweg Ried–Freiburgstrasse

Die Bevölkerung im Ried in Niederwangen entwickelt sich rasant. Die neue Überbauung Papillon mit über 1000 Wohnungen wird künftig über 2000 Bewohnerinnen und Bewohnern ein Zuhause bieten. Für den Veloverkehr ist das Quartier heute von bzw. nach Norden (Bern/Bümpliz) via Brüggbühlstrasse–Schwendistutz zur Freiburgstrasse erschlossen: eine nicht direkte und dadurch wenig attraktive Verbindung. Im Hinblick auf den fortschreitenden Ausbau der Überbauung Papillon soll die Erschliessung des Quartiers für den Velo- und Fussverkehr deshalb mit einer um 1.2 km kürzeren und direkten Verbindung



Abb. 18: Verbesserte Situation für den Veloverkehr auf der Könizstrasse: vorgezogener Haltebalken Richtung Bern, breiterer Velostreifen Richtung Köniz. Foto: Rolf Albisser



Abb. 19: Geöffnete Sackgassen sind attraktive Wege für den Fuss- und Veloverkehr. Foto: Tanja Hug

Papillon–Hohliebi–Freiburgstrasse verbessert werden. Über den erforderlichen Kredit wird das Parlament voraussichtlich im Frühjahr 2024 befinden.

Fuss Velo Köniz hat zu diesem Projekt fachliches Know-how bei der Auswahl und Gestaltung der besten Variante beigetragen und wird das Projekt – vorbehaltlich der Zustimmung des Parlaments zum erforderlichen Kredit – kommunikativ begleiten.

Begegnungszone Stapfensträssli

Die Gemeinde Köniz fördert die Einführung von Begegnungszonen. Sie verlangsamen den Verkehr, erhöhen damit die Verkehrssicherheit insbesondere für den Fuss- und Veloverkehr, verbessern die Wohnqualität und sorgen für ein rücksichtsvolles Miteinander der Verkehrsteilnehmenden. Im Frühling 2022 beispielsweise wurde die Begegnungszone Stapfensträssli eröffnet, welche von der Stapfenstrasse bis zur Ecke Sonnenweg/Schlossstrasse führt. Der Anstoss für diese Massnahme war vom angrenzenden Alters- und Pflegeheim gekommen, welches sich um die Sicherheit seiner Bewohnenden sorgte. Mit Einführung der Begegnungszone wurde die Sicherheit nun für alle Verkehrsteilnehmenden erhöht. Der beliebte Fussweg weist nur lokal begrenzten Autoverkehr auf und bildet eine wichtige Veloverbindung. So ist das Stapfensträssli Teil der Velonebenroute Liebefeld, welche zu grossen Teilen bereits seit 2017 besteht und über die Route Stapfenstrasse–Schlossstrasse–Bündenackerstrasse–Areal BAG–Fuchsweg–Schwarzenburgstrasse führt. Fuss Velo Köniz hat sich bei dieser Begegnungszone fachlich eingebracht und die Projektkommunikation abgedeckt.

Könizstrasse: Mehr Sicherheit für Fuss-/Veloverkehr

Auf der Könizstrasse wurden die Sicherheit und der Komfort für den Fuss- und Veloverkehr verbessert. Zum einen wurde zwischen Bahnübergang und Kreisel Turnierstrasse neu eine einseitige Kernfahrbahn mit Radstreifen in Richtung Köniz markiert und der Velostreifen auf 1.9 Meter verbreitert. Diese Verbesserung konnte im Rahmen von Unterhaltsarbeiten am Belag realisiert werden. Weil auch die Stadt Bern Anpassungen vornahm, steht nun auf der Könizstrasse vom Loryplatz bis zum Kreisel Turnierstrasse eine durchgehende Kernfahrbahn zur Verfügung. Zum anderen hat der Kanton die Könizstrasse im Abschnitt Waldeggstrasse bis Neuhausplatz saniert und dabei Verbesserungen für den Fuss-/Veloverkehr vorgenommen. Die Könizstrasse wurde stellenweise einseitig verbreitert, damit in beide Richtungen ein 1.8 Meter breiter Velostreifen markiert werden konnte. Aus der Waldeggstrasse in die Könizstrasse gilt für Velofahrende neu freies Rechtsabbiegen (auch bei Rotlicht). Die beiden ÖV-Haltestellen Thomasweg und Neuhausplatz wurden hindernisfrei ausgestaltet. Auch die Fussgängerquerungen wurden angepasst, damit sie behindertengerecht und sicherer sind. Fuss Velo Köniz hat sich in diesem Projekt eingebracht (z.B. Querungen, Velostreifen) und Einfluss genommen auf die definitive Ausgestaltung.

Offene Sackgassen

Auf Anregung von Fuss Velo Köniz wurde mit Signalisationsmassnahmen die Durchgängigkeit für den Fuss- und Veloverkehr auf dem bestehenden Strassennetz verbessert. Konkret wurden mit einer Anpassung der Signale 48 von total 98 Sackgassen auf dem Gemeindegebiet durchgängig gemacht: 27 Sackgassen sind neu weiterführend für den Fuss- und Veloverkehr, 21 Sackgassen sind neu weiterführend nur für den Fussverkehr. Damit wurden Wegstrecken direkter, kürzer, attraktiver und auch sicherer gemacht, da Sackgassen mit weiterführenden Wegen nahezu frei von motorisiertem Verkehr sind.



Abb. 20: Das neue, unbefestigte Trottoir schliesst für die Kinder der Überbauung Talbodenhulweg eine Lücke. Foto: Jürg Schlichting



Abb. 21: Mit einfachen Mitteln den öffentlichen Raum aufgewertet: Sitzbänke und zusätzliche Bäume im Zentrum Schliern. Foto: Stephan Fankhauser

Trampelpfad Schliern, Schwandenhübelstrasse

Mit einer Finanzierung über das Programm Fuss Velo Köniz wurde 2020 an der Schwandenhübelstrasse im Bereich der Überbauung Talbodenstrasse ein rund 90 Meter langes, 2 Meter breites Trottoir mit Naturbelag realisiert. Dieses verläuft ab dem bestehenden Fussweg der Überbauung Talbodenstrasse in Richtung Schule Blindenmoos bis zum höchsten Punkt der Schwandenhübelstrasse und schafft eine Verbindung zum bestehenden Trottoir. Damit steht insbesondere den Kindergarten- und Schulkindern der Überbauung Talbodenstrasse und der Quartiere Schwanden und Büschliacker eine direkte Fusswegverbindung abseits der Strasse zur Verfügung. Um die Sicherheit zusätzlich zu erhöhen, wurde die Tempo-30-Zone von Schliern her auf die Schwandenhübel- und die Schwandenstrasse ausgeweitet.

Aufwertung Kiesplatz Vidmar

Der Kiesplatz vor den Vidmar-Hallen wies wenig Aufenthaltsqualität auf. Im Rahmen einer Bedürfnisabklärung bei den Mieterschaften der Vidmar-Hallen stellte sich heraus, dass der Kiesplatz der einzige Aussen-Aufenthaltsbereich im Umfeld ist. Es bestand der Wunsch nach Sitzgelegenheiten (auch für Menschen mit eingeschränkter Mobilität), Tischen und vor allem auch nach Schatten auf dem ansonsten gänzlich versiegelten Vorplatz der Vidmar-Hallen. So wurde als Projektziel definiert, den Kiesplatz den Bedürfnissen der verschiedenen Nutzungsgruppen im Umfeld entsprechend aufzuwerten und die Nutzungs- und Aufenthaltsqualität zu erhöhen. Dazu wurden die bestehenden grossen Steine, welche der Verhinderung des Parkierens dienten, sowie der Kiesbelag entfernt, anschliessend wurde der Platz mit einem Schwefelberger Mergel aufgefüllt, der sich weniger erhitzt. Die Gemeinde pflanzte drei neue Bäume, die bestehende Hecke wurde verlängert. Die Gemeinde installierte drei Sitzbänke, zudem wurden im Rahmen einer Public Private Partnership weitere ganzjährig nutzbare Tische und Sitzgelegenheiten ergänzt.

Aufwertung Zentrumsplatz Schliern

Fuss Velo Köniz hat in Zusammenarbeit mit dem Ortsverein den Zentrumsplatz in Schliern aufgewertet. Neu gibt es mehr Sitzbänke, welche mit Armlehne und erhöhter Sitzfläche auch für Menschen geeignet sind, welche Mühe mit Absitzen und Aufstehen haben. Stolpersteine wurden entfernt oder eingeebnet, der Zugang zu den Sitzbänken und zur Schaukel wurde hindernisfrei ausgestaltet. Zudem wurde der Platz mit Grünrabatten ökologisch aufgewertet.



Abb. 22: Lädt dazu ein, Velo und ÖV zu kombinieren: gedeckter Veloabstellplatz an der Bellevuestrasse im Spiegel. Foto: Tanja Hug



Abb. 23: Das Velo zählt! Das Velozählstellennetz wurde von 4 auf 14 Zählstellen ausgebaut, zwei davon sind sichtbar – wie diese an der Seftigenstrasse in Wabern. Foto: Tanja Hug

Veloparkierung

Qualitativ hochwertige und gut gelegene Veloabstellplätze sind eine Grundvoraussetzung, um die Velonutzung effektiv zu fördern. Um das Angebot laufend zu verbessern, setzt Fuss Velo Köniz unter anderem auf Inputs aus der Bevölkerung. Zum einen konnte die Gemeinde im Herbst 2021 im Rahmen der Umfrage von Pro Velo Schweiz zur Velofreundlichkeit der Städte wertvolle Rückmeldungen zum Veloabstellangebot sammeln. Zum anderen steht auf der Webseite von Fuss Velo Köniz ein [Kontaktformular](#)¹⁰ zur Verfügung, über welches die Bevölkerung einen Bedarf an Abstellplätzen anmelden kann. In der Folge geht die Gemeinde dem Bedürfnis nach und klärt mögliche Verbesserungen. Zudem wird die Gemeinde auch selber aktiv, wenn sie an einem bestimmten Standort ein Defizit an Abstellplätzen feststellt. In den vergangenen Jahren wurden an verschiedenen Orten neue Abstellplätze geschaffen. So beispielsweise an der Lerbermattstrasse beim Zugang zum Sportplatz Lerbermatt, wo Sportbegeisterte zuvor keine Möglichkeit hatten, ihre Fahrräder beim Zugang zum Sportplatz abzustellen. Weitere neue Angebote wurden zum Beispiel an der Bellevuestrasse im Spiegel oder bei der Thomaskirche im Liebefeld geschaffen.

Bei wichtigen Institutionen und Einrichtungen und an gut frequentierten ÖV-Haltestellen befinden sich gedeckte Veloparkplätze, eine Übersichtskarte dazu befindet sich ebenfalls auf der Webseite von Fuss Velo Köniz (siehe Link oben).

Ausbau Velozählstellen und Velobarometer

Die Gemeinde Köniz zählt heute an 15 Messstellen das Veloaufkommen. An vier Standorten wird bereits seit 2013 gemessen, elf weitere Zählstellen wurden per 2021 in Betrieb genommen. Die Zahlen bilden eine wichtige Grundlage für politische Entscheide und Strategien sowie für die Planung und das Monitoring von Infrastruktur- und Fördermassnahmen (siehe Anhang). Damit auch die Bevölkerung sich ein Bild von der Entwicklung machen kann, werden die [Veloverkehrsdaten](#)¹¹ auf der Webseite von Fuss Velo Köniz veröffentlicht. Zudem zeigen zwei Velobarometer beim Liebefeld Park und in Wabern live vor Ort, wie viele Velos täglich in Richtung Bern fahren. Die beiden Velobarometer stehen an Orten, welche von sämtlichen Verkehrsgruppen stark frequentiert werden. Sie vermitteln die Botschaft: «Jedes Velo zählt! Du zählst!». Das signalisiert den Verkehrsteilnehmenden, dass jede/r Einzelne etwas zur nachhaltigeren Mobilität beitragen kann. An den Velobarometern wird jedes Jahr eine Markierung angebracht, dank der man erkennt, wie viele Velofahrende im abgelaufenen Jahr die Zählstelle passiert haben.

Velopumpen

Seit März 2023 stehen der Bevölkerung in verschiedenen Könizer Ortsteilen fünf öffentliche Velopumpen zur Verfügung, weitere sechs sollen 2024 folgen. Für die Velopumpen ist Köniz eine Zusammenarbeit mit dem Drahtesel eingegangen. Das soziale Unternehmen ist in Köniz in der Arbeitsintegration tätig, es begleitet Menschen auf dem Weg in den ersten Arbeitsmarkt. In den Drahtesel-Werkstätten im Liebefeld wurden die Velopumpen entwickelt und hergestellt, der Drahtesel ist auch für den Unterhalt der Könizer Velopumpen zuständig. Mit der Gemeinde Köniz besteht eine Leistungsvereinbarung bis Ende 2024, die Finanzierung erfolgt über Fuss Velo Köniz. Wer sich nicht in der Nähe einer öffentlichen Velopumpe befindet, hat die Möglichkeit, das Velo bei einem

¹⁰ [fussveloköniz.ch > Mit dem Velo > Veloparkplätze > Meldeformular für Veloabstellplätze](#)

¹¹ [fussveloköniz.ch > Mit dem Velo > Velozählung](#)



Abb. 24: Die Lernenden des Drahtesels sind stolz, dass die Könizer Velopumpen von vielen Menschen genutzt werden.
Foto: Raphael Zeller



Abb. 25: Stolz präsentieren die Kindergartenkinder aus Schliern ihren Orden, den sie von der Verkehrsinstruktorin Sarah Halm erhalten haben. Foto: Daniel Bill

der Könizer Velofachgeschäfte kostenlos aufzupumpen. Die Zusammenarbeit mit den Geschäften kam auf Initiative von Fuss Velo Köniz zustande.

Die Velopumpen bilden ein alltagstaugliches und praxisnahes Angebot, welches einem Bedürfnis der Bevölkerung entspricht. Ein [Übersichtsplan aller Velopumpen](#)¹² auf Gemeindegebiet ist auf der Website von Fuss Velo Köniz einsehbar.

Dienstleistungen und Fördermassnahmen

Schulwegkampagne «Ich kann das. Ich geh zu Fuss.»

«Ich kann das. Ich geh zu Fuss.» ist eine Schulwegkampagne für Kinder der Basisstufe. Sie nimmt die Perspektive der Kinder ein und hebt die vielen Vorteile des Schulwegs zu Fuss hervor: Bewegung an der frischen Luft ist gesund, die Kinder werden in ihrer Selbständigkeit gefördert und erlernen ein sicheres Verhalten im Strassenverkehr. Zudem werden Autofahrten von der und zur Schule, welche unter Umständen andere Kinder gefährden können, vermieden. Mit der Kampagne sollen die Kinder – mit Unterstützung der Eltern, Lehrpersonen und Verkehrsinstruktor/innen der Kantonspolizei – Lust auf den Schulweg zu Fuss bekommen und stolz auf sich sein, wenn sie sagen können: «Ich kann das. Ich geh zu Fuss.» Die Kampagne wurde im Herbst 2022 an der Schule Blindenmoos erstmals erfolgreich bei 9 Klassen durchgeführt, nach den Herbstferien 2023 nahmen 38 Klassen der Schulen Blindenmoos, Buchsee, Ried, Juch-Hallmatt und Oberwangen an der zweiwöchigen Kampagne teil. Zum Abschluss erhielten die Kinder einen Orden durch die zuständige Verkehrsinstruktorin/den zuständigen Verkehrsinstruktor der Polizei verliehen.

Die von Sponsoren unabhängige Kampagne «Ich kann das. Ich geh zu Fuss» hat ihren Ursprung im Kanton Aargau. Dank der Initiative von Fuss Velo Köniz ist die Gemeinde Köniz die erste Gemeinde im Kanton Bern, welche diese Kampagne eingeführt hat. Die Kampagne soll jährlich wiederkehrend an weiteren Schulen der Gemeinde durchgeführt werden. Fuss Velo Köniz obliegt die Koordination und Finanzierung der Kampagne.

Unterstützung DEFI VELO an Schulen

Seit Jahren ist die Velonutzung unter Jugendlichen rückläufig. Dar damit verbundene mögliche Bewegungsmangel kann beispielsweise zu Übergewicht und Diabetes führen. Hier setzt DEFI VELO an: Das Veloförderungsprogramm, das 2010 in Lausanne lanciert wurde, will Jugendlichen praxisnah und auf spielerische Weise die Lust am Velofahren vermitteln. Dank einem Kostenbeitrag der Gemeinde werden DEFI VELO-Kurse für Schulklassen ermöglicht, bei denen Jugendliche die Vielfalt der aktiven Mobilität entdecken, insbesondere des Velofahrens. Während der am jeweiligen Schulstandort durchgeführten Wettbewerbe («Qualifikationen», kurz Qualis) werden Schläuche gewechselt und Geschicklichkeitsparcours absolviert, zudem wird das Fahren im urbanen Raum geübt. So erlangen die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler Kompetenzen in den Bereichen Geschicklichkeit, Verkehrssicherheit, Mechanik und Teamarbeit. Die Zahl der Qualis in der Gemeinde Köniz nimmt zu, neben dem langjährigen Teilnehmer Gymnasium Lerbermatt ist dank dem Netzwerk von Fuss Velo Köniz seit 2020 auch das Oberstufenzentrum Köniz dabei.

.....
12 fussveloköniz.ch > Mit dem Velo > Velopumpen > Standorte



Abb. 26: Der verbesserte Winterdienst führt zu mehr Sicherheit – nicht nur für ältere Menschen, sondern für den gesamten Fuss- und Veloverkehr. Foto: Tanja Hug



Abb. 27: Die Abschlussreise führte von Schwarzenburg an den Genfersee. Mit dabei: die selbstgenähte Velotasche. Foto: Florian Zwahlen

Winterdienst auf Fuss- und Velowegen

Der Winterdienst auf Fuss- und Velowegen wurde auf Initiative von Fuss Velo Köniz deutlich verbessert. Im Winter 2021/2022 wurden im Sinne eines Pilotversuchs verschiedene für Zufussgehende und Velofahrende wichtige Streckenabschnitte auf der Schwarzenburgstrasse, der Wabersackerstrasse und der Seftigenstrasse winterdienstlich priorisiert behandelt. Zwei Abschnitte in Oberwangen und auf der Landorfstrasse waren bereits vorher winterdienstlich priorisiert worden. Weitere Streckenabschnitte wurden jeweils nach Ermessen der Winterdienst-Verantwortlichen priorisiert geräumt. Der Test verlief sehr positiv. Nicht nur ergab sich für die Velofahrenden eine deutliche Verbesserung hinsichtlich Komforts und Sicherheit, sondern es zeigte sich auch, wie wichtig die Sensibilisierung des Winterdienstpersonals und der Dienstleistenden für die Thematik war. Im darauffolgenden Winter wurden die Teststrecken in den Standardablauf des Winterdiensts aufgenommen. Gegen Gefrieren und Eisglätte geht der Winterdienst – auch auf Trottoirs und Gehwegen – generell nur noch mit Salz vor, nicht mehr mit Splitt. So können Gefahrenstellen am wirkungsvollsten neutralisiert werden.

Pilotprojekt «Das Velo im Klassenzimmer»

Fuss Velo Köniz führte mit zwei Klassen des Oberstufenzentrums Köniz während dreier Jahre das Pilotprojekt «Das Velo im Klassenzimmer» durch (7. bis 9. Klasse). Ein zentraler Aspekt war herauszufinden, welche Inputs und Unterstützung Lehrpersonen brauchen, damit sie die Veloförderung angehen. Zudem konnte mit den Klassen und den Lehrpersonen stets überprüft werden: Welche Angebote von Fuss Velo Köniz für Schulen sind schlüssig, wo braucht es Verbesserungen? Was bräuchte es sonst noch? Im Laufe der drei Jahre profitierten die beiden Klassen etwa vom Velo-Sicherheits-Check auf dem Pausenplatz, sie nahmen am nationalen Veloförderungsprojekt DEFI VELO sowie an der Aktion Bike2school teil. Eine Klasse stellte zudem nach eigenem Entwurf wasserdichte Velotaschen her – dies als Vorbereitung auf eine mehrtägige Velotour im Sommer.

All die Erfahrungen und Erkenntnisse aus dem Pilotversuch flossen beispielsweise in die Toolbox für Schulen ein (siehe Kapitel 3). Auch nach Abschluss des Pilotprojekts findet ein regelmässiger Austausch zwischen der Programmleiterin und den beiden Lehrpersonen statt. Deren Inputs fliessen etwa in zwei Angebote ein, die momentan von Fuss Velo Köniz ausgearbeitet werden: Begleitpersonen für Veloausflüge und vorbereitete Velotouren pro Schulhaus.

Familien-Velofahrkurse «Sicher im Sattel»

Fuss Velo Köniz bietet in Zusammenarbeit mit Pro Velo Bern die Familien-Velofahrkurse «Sicher im Sattel» an. In den Kursen lernen die Kinder, das Velo zu beherrschen und sich im Verkehr sicher und korrekt zu bewegen. Sie üben zum Beispiel sicheres Lenken und Zeichengeben, lernen Verkehrsregeln kennen und werden darauf sensibilisiert, kritische Situationen zu meiden. Zusätzlich zu den praktischen Übungen der Kinder wird den Eltern im Theorieteil gezeigt, was sie mit ihren Kindern im Verkehr besonders beachten müssen. Die Kurse sind in drei Niveaustufen unterteilt (6, 7 und 9 Jahre alt) und können aufbauend absolviert werden. In einer Vereinbarung zwischen der Gemeinde und Pro Velo Bern ist geregelt, dass Pro Velo in Köniz mindestens vier Kurse pro Jahr anbietet, welche gleichmässig auf Frühling und den Herbst verteilt sind. Pro Jahr profitieren damit rund 180 Kinder und Begleitpersonen von einem Kurs. Im Gegenzug unterstützt die Gemeinde Köniz (Fuss Velo Köniz) Pro Velo Bern mit einem jährlichen



Abb. 28: Das Cargovelo kann manche Autofahrt ersetzen. Foto: Tanja Hug



Abb. 29: Dank den jährlichen Veloräumaktionen können "Schrottelos" identifiziert und weggeräumt werden. Das schafft Platz für jene Velofahrenden, die den Abstellplatz wirklich brauchen. Foto: Tanja Hug

Beitrag und bewirbt das Angebot auf ihren Kommunikationskanälen. Das scheint zu fruchten: In einem Feedback an Fuss Velo Köniz hält Pro Velo fest, dass die Kurse in Köniz überdurchschnittlich gut gebucht und besucht werden, was sicher auch mit der Unterstützung durch Fuss Velo Köniz in der Bewerbung der Kurse zu tun habe.

Veloverleihsysteme

Veloverleihsysteme bilden ein niederschwelliges Angebot zum Umstieg auf das Velo und sind damit Teil der nachhaltigen Mobilitätskette. Sie bieten eine flexible Transportmöglichkeit, gerade für kurze Strecken, und sprechen auch jugendliche Nutzerinnen und Nutzer an. Das Teilnetz Köniz von PubliBike startete Mitte März 2019 mit 13 Veloverleihstationen von PubliBike. Heute können auf Gemeindegebiet an 20 Standorten Velos oder E-Bikes (bis 25 km/h) ausgeliehen werden. Das Veloverleihsystem hat sich auch in Köniz als wichtiger Bestandteil des Mobilitätsangebots etabliert. Die Ausleihzahlen nehmen stetig zu: Laut PubliBike wurden seit der Eröffnung am 15. März 2019 bis Ende 2023 fast 623'633 Fahrten an einer Veloverleihstation in Köniz gestartet oder beendet. Dies entspricht einem Durchschnitt von über 421 Fahrten pro Tag. Vom Jahr 2020 bis 2023 hat sich die Anzahl der Fahrten mit Start oder Ziel Köniz um rund 32 Prozent erhöht. Da die Verträge mit PubliBike für das aktuelle Veloverleihsystem Ende 2025 auslaufen, beteiligt sich Köniz mit der Stadt Bern und rund einem Dutzend weiterer Gemeinden an einer Neuausschreibung. Das Veloverleihsystem soll mehr Gemeinden umfassen und so Fahrten mit dem Leihvelo in einem grösseren Perimeter erlauben.

Über "carvelo", ehemals "carvelo2go", kann man ein elektrisch unterstütztes Lastenvelo ausleihen, welches ideal ist für den Transport von Kindern, Gepäck oder Einkäufen. An inzwischen fünf Standorten in Köniz, Liebefeld, Spiegel und Wabern wird jährlich rund 200-mal ein Cargovelo ausgeliehen. Mitarbeitende der Gemeindeverwaltung können das Lastenvelo bei der Bibliothek Stapfen kostenlos nutzen, im Gegenzug entrichtet die Gemeinde eine jährliche Pauschale.

Mobilitätsset für Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger

Das Mobilitätsset der Gemeinde Köniz wird an die Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger sowie an die neuen Mitarbeitenden der Gemeinde abgegeben. Mit dem Mobilitätsset wird auf die Vielfalt des Könizer Mobilitätsangebots aufmerksam gemacht, sei es in Bezug auf den Fuss-/Veloverkehr, den öffentlichen Verkehr oder Sharing-Lösungen. Es soll motivieren, auf nachhaltige Mobilität zu setzen. Das aktuelle Mobilitätsset 2023/2024 wurde erweitert. Enthalten sind unter anderem Flyer, Infomaterialien und zahlreiche Gutscheine von Anbietenden aus den Bereichen Fuss-, Velo- und öffentlichem Verkehr. Fuss Velo Köniz ist in der Mappe ebenfalls präsent mit dem VELOguide, Stickern und Postkarten.

Fuss Velo Köniz finanziert das Mobilitätsset mit. Die aktuelle Ausgabe wurde unter dem Lead des Programms erarbeitet, vier Verwaltungsdirektionen waren an der Umsetzung beteiligt.

Veloräumaktionen

Jeweils im Herbst räumt die Gemeinde die öffentlichen Veloabstellplätze auf und sorgt dafür, dass es genügend freie Veloparkplätze hat. Im Rahmen der Veloräumaktionen werden jeweils zuerst alle Velos, die auf einem der öffentlichen Veloabstellplätzen der Gemeinde abgestellt sind, mit einem blauen Bändel markiert. Bei denjenigen Fahrrädern, die länger als 21 Tage ununterbrochen auf



Abb. 30: Siegerin der Köniz Challenge 2023: die Klasse 5c der Schule Hessgut. Als Belohnung gab es Gelati auf dem Pausenplatz – natürlich geliefert mit dem Lastenvelo. Foto: Daniel Bill

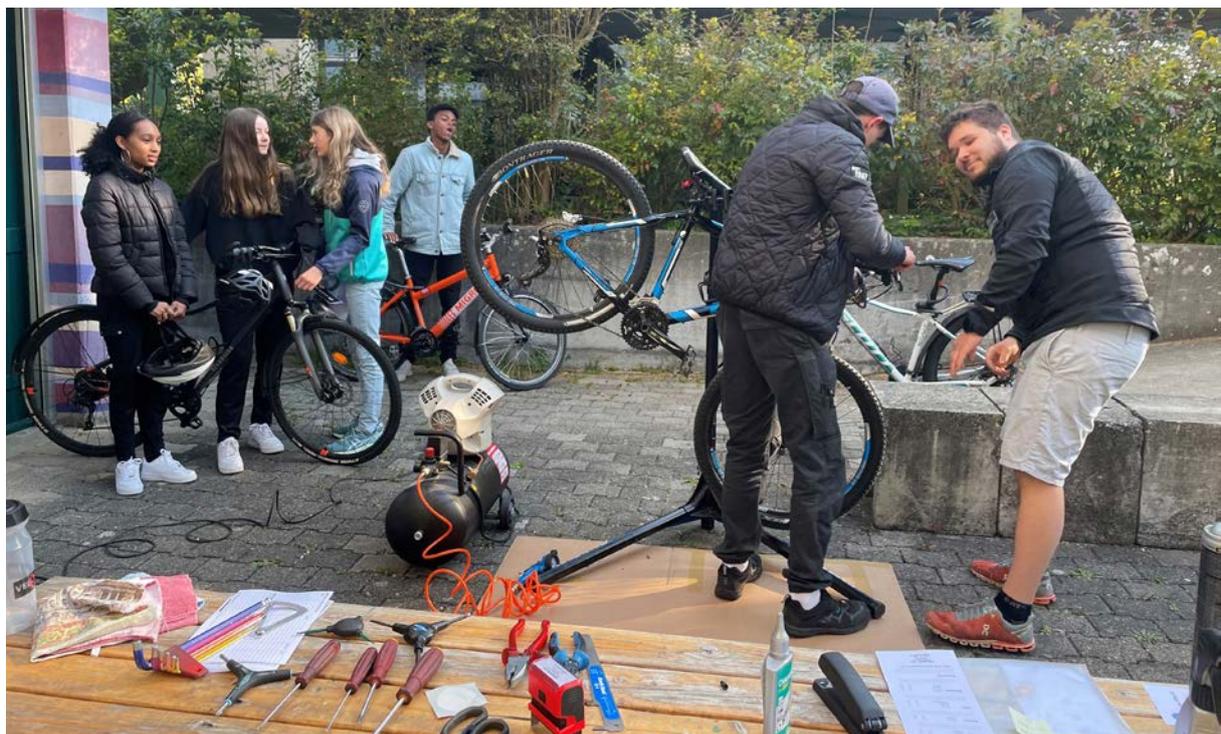


Abb. 31: Velosicherheitscheck auf dem Pausenplatz – möglich, dank der Zusammenarbeit mit lokalen Velofachgesch ften
Foto: Florian Zwahlen

einem Veloabstellplatz stehen, wird anschliessend versucht, die Eigentümerschaft zu ermitteln. Sind die Abklärungen ergebnislos, werden die Velos weggeräumt, eingelagert und nach drei Monaten verwertet. Das gibt Platz für diejenigen, die den Veloabstellplatz auch tatsächlich brauchen. Im Schnitt wurden so seit 2020 jedes Jahr durchschnittlich 15 Velos abgeräumt.

Mit Infoplakaten, welche von Fuss Velo Köniz erstellt werden, wird jeweils über die Veloräumaktionen informiert. Die Benützung der öffentlichen Veloabstellplätze ist in der gleichnamigen Verordnung geregelt, welche per 1. August 2019 in Kraft getreten ist.

Bike2school mit Köniz Challenge

Die Aktion «Bike2school» von Pro Velo motiviert Kinder und Jugendliche in der ganzen Schweiz zum Velofahren. Während der Aktion legen Schülerinnen und Schüler ihren Schulweg so oft wie möglich mit dem Velo zurück und sammeln so Punkte und Kilometer. Je mehr Punkte und Kilometer, desto grösser die Chance, einen Preis zu gewinnen. Teilnehmen können Schulklassen ab der vierten Klasse.

Vor der Lancierung des Programms Fuss Velo Köniz hatten jeweils lediglich ein bis zwei Klassen an der Aktion Bike2school teilgenommen. Da die Wirksamkeit der Aktion belegt ist ([Studie](#)¹³) und es sich um ein bereits bestehendes Angebot handelte, investierte Fuss Velo Köniz einiges an Ressourcen, um die Teilnahmezahlen zu erhöhen. Als erstes führte Fuss Velo Köniz die «Köniz Challenge» ein, bei der es zusätzliche Preise zu gewinnen gibt. Zudem profitieren die teilnehmenden Klassen von einem Velo-Sicherheits-Check vor dem Schulhaus, welcher von lokalen Velofachgeschäften durchgeführt wird. So werden jeden Frühling rund 200 bis 400 Velos auf ihre Fahrtüchtigkeit geprüft.

Dank diesem erweiterten Angebot und aktiven Kontaktaufnahmen nahmen bereits im Jahr 2021 26 Klassen an der Bike2school Köniz Challenge teil. Seither erfreut sich die jährlich durchgeführte Aktion grosser Beliebtheit, auch dank der jährlichen «Motivationsarbeit» durch Fuss Velo Köniz.

.....
¹³ mobilservice.ch/de/news/news-dossiers/velofoerderung-bei-jugendlichen-2400.html?mobilservice_filter_fulltext=schulweg



Abb. 32: Der mobile Pumptrack – hier im Liebefeld Park – erfreut sich grösster Beliebtheit. Die Standorte sind einsehbar unter fussveloköniz.ch/pumptrack. Foto: Tanja Hug



Abb. 33: VeloRes: volle Fahrt für Menschen mit eingeschränkter Mobilität
Foto: Regine Strub

Mobiler Pumptrack

Seit März 2018 verfügt die Gemeinde Köniz über einen mobilen Pumptrack. Dabei handelt es sich um einen kurvigen Parcours mit Wellen und Hügeln für alle Arten von Sportgeräten auf Rädern wie Velos, Like-a-Bikes, Trottinets, Skateboards und Inlineskates. Geschicklichkeit und Koordination sowie Kraft und Ausdauer werden auf spielerische Weise gefördert. Dies sind wichtige Voraussetzungen dafür, dass Kinder und Jugendliche später sicher und oft mit dem Velo unterwegs sind.

Ein mobiler Pumptrack kann an verschiedenen Orten für begrenzte Zeit aufgebaut werden. Die Anlage kommt auf Schulanlagen und bei grossen Anlässen im Gemeindeinteresse zum Einsatz. Die Kommunikation des Angebots läuft über Fuss Velo Köniz, die jeweiligen Standorte sind auf der Webseite des Programms aufgeführt. Das Design des mobilen Pumptracks wurde mit dem Logo von Fuss Velo Köniz ergänzt. Der Betrieb wird durch die Fachstelle Anlagen und Sport der BSS gewährleistet.

VeloRes: Rikscha-Ausfahrten für mobilitätseingeschränkte Personen

Der Verein «VeloRes» bietet in der Gemeinde Köniz und der näheren Umgebung Rikscha-Ausfahrten für Menschen mit eingeschränkter Mobilität an. Unter dem Motto «Jeder hat das Recht auf Wind in den Haaren» können Menschen, die nicht mehr selber in die Pedale treten können, von einer ein- bis zweistündige Rikscha-Fahrt profitieren. Ziel ist es, gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen und Mobilität im Alter zu bieten sowie die soziale Isolation und Einsamkeit zu bekämpfen. Fahrgäste werden zu Hause abgeholt und wieder heimgebracht. Ein Termin für eine Ausfahrt kann direkt über die Website velores.ch gebucht werden. Das Engagement von «VeloRes» ist gratis, Spenden sind sehr willkommen. Fuss Velo Köniz macht das Angebot über seine Kommunikationskanäle bekannt und ist für die Finanzierung von Postkarten und Flyer auf gekommen.

Das Angebot existiert seit 2021. In den ersten beiden Jahren genossen je rund 30 Personen eine Ausfahrt mit der Rikscha, 2023 waren es bereits rund 120. VeloRes ist nicht nur ein Angebot für Private, der Verein arbeitet auch mit mehreren Altersinstitutionen zusammen.



Abb. 34: Workshop zum Könizer VELOguide: 13 Personen aus verschiedenen Gemeindeteilen bringen ihr wertvolles Wissen ein.
Foto: Tanja Hug



Abb. 35: «Hallo Velo!» Im Liebfeld Park laufen die Vorbereitungen auf die Sternenfahrt 2022 nach Bern. Foto: Tanja Hug

VELOguide

Seit Ende 2022 hat die Gemeinde Köniz einen eigenen VELOguide. Er ist ein Projekt des Kantons und wird auch von diesem finanziert. Der Könizer VELOguide ist der fünfte Guide nach Biel, Lyss, Thun und Vallée de Tavannes. Dabei handelt es sich um eine Faltkarte im Taschenformat mit den empfohlenen Veloverbindungen für Alltag und Freizeit. Ebenfalls sind alle Verbesserungen am Velonetz der letzten Jahre vermerkt. Ziel ist es, die Veloinfrastruktur und die Infrastrukturverbesserungen am Velonetz einem breiten Publikum bekanntzumachen und so die Bevölkerung auf den Velosattel zu bringen. Der Guide eignet sich auch für die Verwendung in der Schule. Auf der Webseite von Fuss Velo Köniz ist deshalb ein Unterrichtsbeispiel aufgeschaltet. Im Frühling 2023 wurde der VELOguide in allen 5. Klassen der Gemeinde verteilt.

Der VELOguide Köniz entstand auf Initiative von Fuss Velo Köniz. Im Juni 2022 nahmen 13 Personen verschiedenen Alters und aus verschiedenen Gemeindeteilen an einem von Fuss Velo Köniz organisierten Workshop teil und gaben ihre alltäglichen Veloerfahrungen weiter. Der VELOguide liegt zudem bei den Könizer Bibliotheken, bei Könizer Velo-Fachgeschäften und an den Standorten der Gemeindeverwaltung auf. Weiter kann der Guide online genutzt werden.

Kommunikation

Fuss Velo Köniz: Aufbau der Marke und Kampagnenarbeit

Die Marke Fuss Velo Köniz gibt den Massnahmen und Projekten zur Förderung des Fuss- und Veloverkehrs ein einheitliches «Gesicht» und bildet den roten (oder besser gesagt blauen) Faden durch sämtliche Massnahmen, Projekte und Aktivitäten – von der blauen Sitzbank über die Toolbox bis zum Logo auf dem VELOguide. Die Marke erzielt einen Wiedererkennungseffekt und damit einhergehend erhöhte Aufmerksamkeit. Möglichst alle Massnahmen der Könizer Verwaltung, die zur Förderung des Fuss- und Veloverkehrs beitragen, sind Teil der Marke Fuss Velo Köniz und werden mit dem Logo «gebrandet». Die Marke ist vielseitig einsetzbar: auf Sitzbänken etwa, auf Flyern und Plakaten, auf der Webseite sowie in den Sozialen Medien. Zur Förderung der Marke und des Wiedererkennungswerts wurden auch einige Give-aways von guter Qualität entwickelt.

Die Marke wurde früh entwickelt, damit die Massnahmen von Fuss Velo Köniz von der Öffentlichkeit von Beginn weg als Output des Programms wahrgenommen wurden. Gleichzeitig wurde auch auf gutes Bildmaterial geachtet. Jede Massnahme, jedes Projekt, jede Aktivität wurde fotografisch festgehalten. Bilder sagen mehr als Worte und haben auf allen Kanälen geholfen, die zentrale Botschaft zu verbreiten: Fahrt Velo, geht zu Fuss – wir bieten euch etwas!

Hallo Velo

Im September 2023 fand das Berner Velofestival «Hallo Velo!» bereits zum sechsten Mal statt. Die Vision des Festivals ist, das Velo als das beliebteste Sportgerät und als meistgenutztes Mobilitätsmittel in urbanen Zentren zu etablieren. «Wir wollen die Begeisterung für das Velofahren entfachen und dazu beitragen, dass es zu einer gesunden und nachhaltigen Gesellschaft beiträgt», schreiben die Organisatoren auf ihrer Webseite. Die Gemeinde Köniz ist von dieser Vision überzeugt und deshalb Partnergemeinde des Anlasses.



Abb. 36: Kinder einer Könizer Pull-out-Klasse haben während der Corona-Pandemie ihre nähere Umgebung erkundet – und aus ihren Erkenntnissen hindernisfreie Spaziergänge zusammengestellt. Foto: Regine Strub



Abb. 37: Der Liebefeld Park ist Ziel einer der hindernisfreien Spaziergänge, die auf der Website von Fuss Velo Köniz vorgeschlagen werden. Foto: Daniel Bill

In den Jahren 2021 und 2022 wurde am Festivaltag unter der Leitung von Fuss Velo Köniz ein attraktives Rahmenprogramm im Liebefeld Park geboten (z.B. Rikscha, e-Dreirad und e-Tandem, Velopumpen, Büchsenwerfen, Infostand von Fuss Velo Köniz etc.). Zudem gab es jeweils eine Sternfahrt in die Berner Innenstadt. Da die Sternfahrten nicht genügend Resonanz auslösten, wurden sie aus dem Programm gestrichen. 2023 lud die Gemeinde die Könizer Bevölkerung ein, die velofreundlichen Routen in die Stadt Bern zu entdecken. Routenbeschreibungen waren sowohl auf der Webseite von Köniz wie auch auf jener von «Hallo Velo!» einsehbar. In der Stadt fand dann eine Veloparade statt.

Thementrails der Jugendarbeit Köniz

Die Kinder- und Jugendarbeit Köniz juk hat in den Gemeinden Köniz und Kehrsatz Thementrails, sogenannte SmarTrails, erarbeitet ([Angebotsseite der juk](#)¹⁴). Das sind digitale Rätselwege, die zu verschiedenen Orten in den Gemeinden Köniz und Kehrsatz führen. Die Lancierung erfolgte im April 2021. Stand November 2023 sind die Trails «Auf der Spur», «Märli-Trail» und «Fuss Velo Köniz Trail» verfügbar ([Trails](#)¹⁵). Alles, was die Teilnehmenden benötigen, ist ein Smartphone mit Internetzugang. Mittels einer digitalen Karte und via GPS werden sie zu verschiedenen Posten geführt. Sobald sich die Teilnehmenden bei den entsprechenden Koordinaten befinden, werden die digitalen Inhalte auf ihrem Handydisplay angezeigt. Bei den Posten müssen sie jeweils verschiedene Rätsel lösen. Wenn sie alle Posten besucht und alle Fragen beantwortet haben, ist das Spiel beendet. Ein Trail dauert zwei bis drei Stunden, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Im Jahr 2023 haben 937 Personen, Familien oder Gruppen die Trails besucht.

Fuss Velo Köniz hat den Anstoss gegeben für den Velotrail und Inputs für dessen Inhalte geliefert. Zudem finanziert das Programm die Lizenzgebühren für das erforderliche Tool und kommuniziert das Angebot über seine Kanäle. Zu erwähnen ist die Bedeutung der verwaltungsinternen Vernetzung, hier mit der Jugendarbeit Köniz.

Hindernisfreie Spazierwege, zusammengestellt von Kindern

Sechs Schülerinnen und Schüler einer Könizer Pull-out-Klasse waren zu Fuss in der Gemeinde unterwegs und haben Spazierwege getestet. Pull-out ist ein Förderprogramm der Könizer Schulen für hochbegabte Kinder. Rund ums Zentrum von Köniz fanden die Schülerinnen und Schüler zahlreiche hindernisfreie Routen, die sich besonders für Menschen eignen, die nicht mehr gut zu Fuss sind oder auf einen Rollator oder Rollstuhl angewiesen sind. Auf allen Routen haben die Schülerinnen und Schüler auch Sitzmöglichkeiten gefunden, die es ermöglichen, sich ein wenig auszuruhen. Die Schülerinnen und Schüler haben aber nicht nur hindernisfreie Spazierwege getestet, sondern auch Wege in ihrer eigenen Wohnumgebung: in Schliern, Niederscherli/Mengestorf und im Könizbergwald. Laut den Kindern eignen sich diese Routen zum Beispiel für jene, die im Homeoffice arbeiten und ab und zu den Kopf lüften möchten. Alle Routen mit Beschreibungen der Schüler und Schülerinnen sind auf der Webseite von [Fuss Velo Köniz](#)¹⁶ zu finden.

Die Routenvorschläge entstanden auf Initiative einer Lehrerin, die mit ihrer Idee an Fuss Velo Köniz gelangte.

14 juk.ch/trails-in-koeniz-kehrsatz/

15 app.smartrails.ch/koeniz

16 fussvelokoeniz.ch > zu Fuss > Spaziergänge und Wanderungen > Hindernisfreie Spazierwege und mehr



Abb. 38: Blick in die Werkstatt von Fuss Velo Köniz: Am 4. Juni 2021 wurde das Parlament zu einer Velofahrt von Liebefeld nach Wabern eingeladen. Foto: Denis Pineda

Tipps für Spaziergänge, Wanderungen, Velotouren

Die Gemeinde Köniz ist landschaftlich sehr vielfältig und verfügt über ein gutes Netz an Fuss- und Velowegen. Auch deshalb sind die Freizeitwege wichtig. Auf der Webseite fussveloköniz.ch werden attraktive Spaziergänge und Wanderungen für jedes Alter und Zeitbudget vorgeschlagen. Beispiele sind Gurten, Schwarzwasser/Sense, Jakobsweg und Trans Swiss Trail. Zu jeder Route gibt es weiterführende [Informationen, Bilder und Karten](#)¹⁷. Zudem kann die Bevölkerung Ideen und Vorschläge einbringen. Bezüglich Velotouren besteht dasselbe Angebot: Zum einen sind auf der Webseite [Vorschläge für Velotouren](#)¹⁸ zu finden, etwa die Veloroute Nr. 888 «Grünes Band», die Route Nr. 74 «Gürbe–Sense» oder eine Velotour durch Könizer Weiler. Zum anderen wird die Bevölkerung auch hier zur Eingabe von Ideen aufgerufen.

Reportings

Die Programmleitung hat am Ende jedes Programmjahrs ein Reporting erstellt. Darin erfolgt die Berichterstattung über den Stand des Programms, realisierte Massnahmen im Berichtsjahr, den Stand des vom Parlament gesprochenen Kredits für Fuss Velo Köniz und die geplanten Massnahmen im Folgejahr. Die Reportings werden dem Koordinationsteam, der Strategieguppe, dem Gemeinderat und der parlamentarischen Geschäftsprüfungskommission (GPK) präsentiert und finden in zusammengefasster Form Eingang in die Jahresberichte der Gemeinde Köniz.

¹⁷ fussveloköniz.ch > zu Fuss > Spaziergänge und Wanderungen

¹⁸ fussveloköniz.ch/velotouren

Um dem gesamten Parlament einen Blick in die Werkstatt von Fuss Velo Köniz zu ermöglichen, fanden in der laufenden Programmperiode zwei Anlässe statt: Am 4. Juni 2021 wurde das Parlament zu einer Velofahrt von Liebefeld nach Wabern eingeladen, am 2. Juni 2023 zu einem Spaziergang durch Niederwangen. Zudem wird auch an den regelmässig stattfindenden Infoanlässen der Direktion Planung und Verkehr über Fuss Velo Köniz informiert, zu denen jeweils das Parlament sowie die Ortsvereine eingeladen werden.

Öffentlichkeits- und Medienarbeit

Fuss Velo Köniz nutzt mehrere Kanäle, um die Massnahmen des Programms in der Bevölkerung bekannt zu machen. Zu wichtigen Projekten und Meilensteinen wurden Medienmitteilungen verschickt oder News-Mitteilungen publiziert, vereinzelt fanden Medienorientierungen statt (z.B. Einweihung Velobarometer beim Liebefeld Park, Kampagne «Ich kann das. Ich geh zu Fuss.»). In der Gemeindezeitschrift «Köniz Innerorts» wurde regelmässig über Fuss Velo Köniz berichtet (z.B. Rätseltrails, hindernisfreie Spazierwege, Bike2school, Veloräumaktion, Porträts etc.). Ebenfalls ein wichtiges Kommunikationsinstrument ist der Newsletter von Fuss Velo Köniz: Seit September 2021 wurden zehn Ausgaben verschickt (Stand Dezember 2023) mit Informationen zu Projekten, Hinweisen auf bevorstehende Anlässe und weiterführenden Links. Fuss Velo Köniz publizierte auch in Fachzeitschriften, so etwa im Infobulletin 2/2022 der Velokonferenz Schweiz: Gemeinsam mit der Fachstelle Fuss- und Veloverkehr Stadt Bern und Pro Velo Bern wurde ein Artikel zum Thema [«Soziale Infrastruktur – Veloförderung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in Bern und Köniz»](#)¹⁹ verfasst. Zur Aktion Bike2school im Jahr 2021 und zur partizipativen Fussweganalyse Niederscherli wurde mit lokalen Produzenten je ein kurzer Film produziert. Fuss Velo Köniz ist zudem über die Sozialen Medien aktiv.

Medial fand Fuss Velo Köniz immer wieder ein Echo, so etwa im redaktionellen Teil der Könizer Zeitung, in der Berner Zeitung oder auf dem Newsportal nau.ch. Das grösste mediale Echo löste die Fussweganalyse Niederscherli aus, über die zum Beispiel im Regionaljournal Bern Freiburg Wallis ein [dreiteiliger Beitrag](#)²⁰ ausgestrahlt wurde.

19 velokonferenz.ch/de/publikationen/info-bulletin

20 fussveloköniz.ch/fussweganalyse

5 Auszeichnung mit dem Prix Velo 2021

Die Gemeinde Köniz hat den Prix Velo Städte 2021 in der Kategorie der mittelgrossen Städte gewonnen (30'000 bis 99'999 Einwohnende). Mit einer schweizweiten Online-Umfrage ermittelt Pro Velo Schweiz alle vier Jahre die Zufriedenheit der velofahrenden Bevölkerung mit Infrastruktur, Sicherheit, Verkehrspolitik und Fördermassnahmen in den Schweizer Städten. Nach 2005, 2009, 2013 und 2017 wurde die Umfrage im Herbst 2021 bereits zum fünften Mal durchgeführt, bewertet wurden 46 Städte. In der Umfrage schnitt Köniz beim Wegnetz für Velofahrerinnen und Velofahrer gut ab, ebenfalls positiv bewertet wurden die Veloabstellplätze und der Stellenwert des Veloverkehrs. Eine wichtige Rolle spielten zudem Dienstleistungen wie PubliBike-Stationen.

Die Preise wurden am 13. Mai 2022 verliehen. Nebst Köniz als velofreundlichste mittelgrosse Stadt wurde Winterthur als grosse Stadt ausgezeichnet, Siegerin in der Kategorie der kleinen Städte war Burgdorf.

[Schlussbericht von Pro Velo Schweiz](#)²¹

6 Vernetzung und Koordination

Ab Programmstart von Fuss Velo Köniz wurde massgeblich in ein breites Netzwerk investiert. Für die Planung und Umsetzung von Massnahmen braucht es mehrere Player, ein gutes Netzwerk steigert die Effizienz und die Qualität der Massnahmen und stellt auch den Informationsaustausch sicher. Verwaltungsmassnahmen intern wurden ein Koordinationsteam und eine Strategieguppe ins Leben gerufen (siehe Kapitel 2 Organisation). Diese Gefässe dienen der strategischen Führung, dem Informations- und Ideenaustausch, der Koordination und der Nutzung von Synergien. Aus der verwaltungsinternen Vernetzung ergab sich beispielsweise ein reger Austausch mit der Fachstelle Alter inklusive zweier Anlässe, die Unterstützung der Rätseltrails der Jugendarbeit Köniz juk, die Erarbeitung der Toolbox für Schulen mit der Abteilung Bildung, Soziale Einrichtungen und Sport, die Veloräumaktion mit dem Dienstzweig Unterhalt und der Abteilung Sicherheit, die Erarbeitung der Website in Zusammenarbeit mit der Fachstelle Kommunikation, die Überarbeitung der Mobilitätsmappe mit der Fachstelle Umwelt und Energie, der Personalabteilung und dem Dienstzweig Einwohnerdienste sowie die Verbesserung/der Ausbau des Angebots an Veloabstellplätzen mit der Abteilung Immobilien.

Extern wird die Zusammenarbeit mit den Schulen stark gepflegt, um Bedürfnisse zu klären und gezielt unterstützend wirken zu können. Im Zentrum steht die Frage: Was brauchen Lehrpersonen, damit sie mit den Kindern auf das Velo setzen respektive sitzen oder zu Fuss in die Schule gehen? Für das Pilotprojekt «Das Velo im Klassenzimmer» mit zwei Klassen des Oberstufenzentrums Köniz fand ein reger Austausch mit den Lehrpersonen statt, gleichzeitig konnte auf diesem Weg das Angebot DEFI VELO im Oberstufenzentrum bekannt gemacht werden. Auch Elternräte sind wichtige Ansprechstellen, für Projekte an Schulen wird die Kantonspolizei beigezogen. Ebenfalls wichtig ist die Vernetzung mit den Seniorinnen und Senioren der Gemeinde. Die Vernetzung erfolgt schwergewichtig über die Fachstelle Alter, Jugend und Integration der Gemeinde und über den Verein Senioren Köniz. Vertreterinnen und Vertreter der Gemeindeverwaltung

nehmen periodisch an Veranstaltungen des Vereins teil, so etwa im November 2023: Der Dienstzweigleiter Unterhalt der Gemeinde Köniz referierte an einer Vereinsveranstaltung zum Thema «Senioren sicher unterwegs im Winter» und stand anschliessend für Fragen und Anliegen zur Verfügung.

Als wichtig und nützlich erweist sich auch die Vernetzung mit der Stadt Bern und mit dem Kanton. So konnte zum Beispiel eine wenig bekannte, aber sichere und direkte Verbindung vom Steinhölzliwald zum Bahnhof Weissenbühl dank direkten Kontakten zur Stadt Bern und einer Belagsausbesserung für Velofahrende wieder befahrbar gemacht werden. Und den VELOguide Köniz gibt es dank der Vernetzung zum Kanton. Ein regelmässiger Austausch findet statt mit der Fachstelle Langsamverkehr Kanton Bern, der Fachstelle Fuss- und Veloverkehr Stadt Bern sowie mit Pro Velo (Familienvelofahrkurse, DEFI VELO, Bike2school, neue Angebote wie Begleitpersonen für Veloschulreisen und die Karte mit Velotouren für Schulklassen) und Fussverkehr Schweiz. Sehr positiv zu werten ist der Infoanlass für lokale Velofachgeschäfte, welcher am 30. November 2021 durchgeführt wurde. Aus dem Anlass entstand eine für beide Seiten fruchtbare Zusammenarbeit. So sind etwa die Velopumpen der Velofachgeschäfte auf der Website vermerkt, mehrere Geschäfte engagieren sich jedes Jahr bei den Velo-Sicherheits-Checks an Schulen und stellen Gutscheine für die Mobilitätsmappe für Neuzuzügerinnen und -zuzüger zur Verfügung.

Sogar den internationalen Austausch pflegt Fuss Velo Köniz. So beispielsweise [2023 in Leipzig an der Velocitykonferenz](#)²², wo die Programmleiterin vor einem internationalem Fachpublikum aufzeigte, wie in der Gemeinde Köniz das Velofahren bei jungen Menschen gefördert wird.

7 Ressourcen

Im März 2019 hat das Könizer Parlament einen Verpflichtungskredit in der Höhe von 1,5 Millionen Franken für die Programmjahre 2020–2024 bewilligt – ursprünglich 300'000 Franken pro Jahr. In den Jahren 2022, 2023 und 2024 standen respektive stehen aufgrund einer Budgetkürzung 250'000 Franken pro Jahr zur Verfügung.

Nach vier von fünf bewilligten Programmjahren lässt sich feststellen, dass die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel stets ausgeschöpft wurden – bis auf das Jahr 2021, als wegen Covid 19, Vakanzen in der Abteilung Verkehr und Unterhalt und Verzögerungen mehrerer Projekte die Mittel von 300'000 Franken nur zu zwei Dritteln ausgeschöpft wurden. Schwierig war die budgetlose Phase im Jahr 2022: Wegen der Ungewissheit gestaltete sich der Kontakt zu externen Stellen wie zum Beispiel den Schulen schwierig, es konnten keine verlässlichen Aussagen gemacht oder verbindliche Abmachungen getroffen werden.

.....
²² velo-city2023.com/

Nachfolgend eine Übersicht zu den Ausgaben und der Mittelverwendung von Fuss Velo Köniz in den ersten vier Programmjahren 2020-2023.

Jahr	2020	2021	2022	2023	Total
Infrastruktur	193'585	90'294	114'331	96'679	494'889
Dienstleistungs- und Fördermassnahmen	10'886	54'922	89'453	85'809	241'071
Kommunikation	91'668	53'997	44'481	48'583	238'728
Diverses	2'355	5'082	2'292	2'574	12'304
Total	298'495	204'295	250'556	233'646	

Abb. 39: Ausgabenverteilung "Fuss Velo Köniz" 2020-2023*

Die Ausgaben für die Kommunikation im ersten Programmjahr sind dem Aufbau der Webseite und der Entwicklung der Marke „Fuss Velo Köniz“ geschuldet. Seit 2021 sind die Ausgaben für Kommunikation wesentlich tiefer.

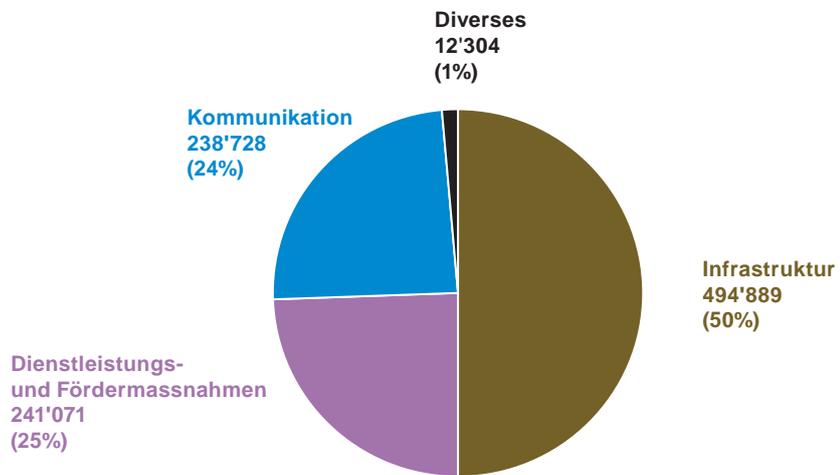


Abb. 40: Ausgaben nach Schwerpunkten 2020-2023*

Die Grafik zeigt, dass in den ersten vier Programmjahren die Hälfte der Mittel in Infrastrukturmassnahmen flossen. Der im Parlamentsbeschluss vom 18. März 2019 beschlossene Zusatzbeschluss wonach mindestens CHF 200'000 des Verpflichtungskredits „Fuss Velo Köniz“ für Massnahme zur Verbesserung der Sicherheit für Velofahrende (Kleinmassnahmen, Signalisierung, Markierung, Velopiktogramme) vorzusehen sind, wurde damit Rechnung getragen.

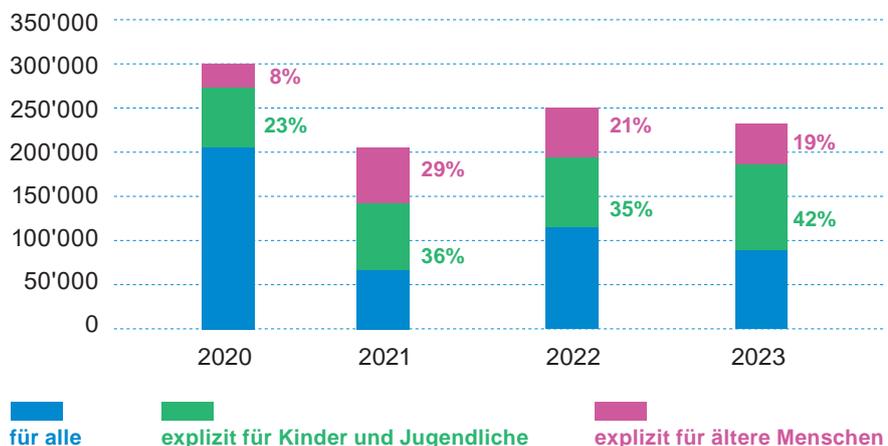


Abb. 41: Ausgaben nach Zielgruppen 2020-2023*

*berücksichtigt sind die Ausgaben bis 20.12.2023

Die obige Darstellung zeigt, dass in den ersten vier Programmjahren im Schnitt ein Drittel der Mittel explizit für die Zielgruppe Kinder und Jugendliche eingesetzt wurden. Für die Zielgruppe ältere Menschen wurde im Schnitt ein Fünftel der Mittel eingesetzt. Hierbei wurden lediglich jene Mittel berücksichtigt, die spezifisch nur für eine Zielgruppe eingesetzt wurden. Aber selbstverständlich profitieren junge und ältere Menschen auch von allen übrigen Massnahmen.

Die in den ersten Programmjahren eingeführten und wiederkehrenden Angebote und Kampagnen haben zur Folge, dass rund 50'000 Franken für Massnahmen vorgesehen sind, die jährlich geleistet und umgesetzt werden. So etwa für die Aktion Bike2school (Velo-Sicherheits-Checks, Wettbewerbspreise) oder für die Kampagnen «Ich kann das. Ich geh zu Fuss.» und DEFI VELO sowie für das Mobilitätsset, den Unterhalt der Velopumpen oder den Beitrag an Pro Velo für die Familienfahrkurse.

8 Überprüfung Zielerreichung

Zur Überprüfung der Zielerreichung von Fuss Velo Köniz muss die Wirkung des gesamten Programms eruiert werden und nicht nur die Wirkung der einzelnen Massnahmen. Programme wie Fuss Velo Köniz, die aus einem Bündel verschiedenster Massnahmen bestehen, weisen oft komplexe Wirkungsketten auf. Da viele Programm-massnahmen die Zielerreichung nur indirekt beeinflussen, stellt die Überprüfung der Zielerreichung eine methodische Herausforderung dar. Zur Erläuterung sei eine Massnahme wie ein neuer Velostreifen oder eine neue Fussgänger-Mittelinsel genannt: Wie stark beeinflusst diese Einzel-massnahme die schliesslich angestrebte Förderung des Fuss- und Veloverkehrs in Köniz? Wie stark wird dieses Ziel durch andere Rahmenbedingungen beeinflusst, die Köniz nicht steuern kann – etwa Änderungen der nationalen oder kantonalen Gesetzgebung, die Verfügbarkeit geeigneter Velomodelle im Markt, die Aktivitäten von Nachbargemeinden oder das Vorhandensein nationaler Vorbilder, die Velofahren zum Trend machen?

Die Zielerreichung wird somit wie folgt dargestellt: Erstens werden die Massnahmen und (Teil-)Projekte von Fuss Velo Köniz entlang der verschiedenen Phasen eines Politikzyklus (policy cycle) verortet (Kapitel 8 Programmwirkung) und deren Beitrag zur Zielerreichung kurz erläutert. Zweitens soll für die inhaltlichen Schwerpunkte von Fuss Velo Köniz die Wirkungsweise zwischen Massnahme und Zielerreichung erläutert werden (Kapitel 8 Wirkungsweise der Massnahmen-kategorien). Und drittens wird für die beim Programmstart genannten Ziele der aktuelle Stand der Zielerreichung dargestellt (Kapitel 8 Stand der Zielerreichung).

Programmwirkung von Fuss Velo Köniz

In der Wirkungsevaluation eines Programms wie Fuss Velo Köniz können verschiedene Phasen unterschieden werden, welche wiederum spezifische Beiträge zu dessen Zielerreichung liefern.

- **Konzept** («wie wir es planen»): Ein schlüssiges Programmkonzept gewährleistet den Zielfokus und sorgt für eine effiziente, langfristig geplante Umsetzung der Massnahmen. Mit dem Gesamtkonzept aus dem Parlamentsbeschluss 2019 und der jährlichen Programmplanung gewährleistet Fuss Velo Köniz ein gut strukturiertes, breit abgestütztes und konzeptionelles Vorgehen in der Programmperiode 2020–2024.

- **Inputs** («was wir in das Programm investieren»): Nebst der jährlich verfügbaren Summe des Verpflichtungskredits für Fuss Velo Köniz (2020/21: je 300'000, 2022/2023/2024: je 250'000) konnten die Personalressourcen der Programmleiterin (70 Stellenprozente) sowie projektweise weitere finanzielle und personelle Ressourcen der Abteilung Verkehr und Unterhalt sowie weiterer Verwaltungsstellen der Gemeinde Köniz oder des Kantons Bern (Tiefbauamt) für die Ziele von Fuss Velo Köniz eingesetzt werden. Dank diesen Inputs konnten Projekte zur Förderung des Fuss- und Veloverkehrs geplant, erarbeitet und umgesetzt werden.
- **Vollzug/Umsetzung** («wie wir es machen»): In der jährlichen Programmplanung von Fuss Velo Köniz sowie in grösseren (Infrastruktur-)Projekten bestehen eigene Vollzugsstrukturen und -prozesse, welche die Zielerreichung von Fuss Velo Köniz begünstigen. Dazu zählt auch die Netzwerkfunktion (vgl. Kapitel 5) der Programmleiterin, welche erheblich zur Prozessoptimierung und zum Wissensaufbau in den Fachthemen sowie zum Einbezug der Fuss- und Veloförderung bei weiteren Vorhaben der Verwaltung beiträgt.
- **Outputs** («was wir geleistet haben»): Die zahlreichen (Teil-)Projekte von Fuss Velo Köniz (vgl. Kapitel 3 und 4 sowie Tabelle im Anhang) sind die eigentlichen Produkte des Programms. Jedes (Teil-)Projekt weist dabei eine eigene Wirkungskette auf. Ein Veloflickkurs beispielsweise verbessert die Verfügbarkeit des Velos und kann damit die Velonutzung erhöhen. Die einzelnen Outputs sind entweder direkt und vollständig (bspw. Sitzbänke) oder teilweise (d.h. Anstoss für das Projekt und/oder Beratungs-/Planungsleistungen) von Fuss Velo Köniz finanziert. Die Outputs lassen sich in die inhaltlichen Schwerpunkte Infrastruktur, Dienstleistungen und Fördermassnahmen sowie Kommunikation gliedern.
- **Monitoring/Controlling** («was wir beobachten und steuern»): Mit der internen Projektsteuerung oder extern sichtbar durch die neu montierten Velobarometer wird das Programm Fuss Velo Köniz laufend beobachtet. Probleme und Herausforderungen werden so früh erkannt. Mit den jährlichen Reportings, basierend auf den Verkehrsmessungen und den Projektreportings, kann das Programm Fuss Velo Köniz sowohl inhaltlich als auch konzeptionell gesteuert und laufend weiterentwickelt werden. Die im Controlling festgehaltenen Erfolge fliessen in die Programmkommunikation ein.
- **Outcomes** («was wir bei der Zielgruppe erreichen wollen»): Im Parlamentsantrag von 2019 sind die beiden wichtigsten Zielgruppen genannt: Kinder und Jugendliche sowie Seniorinnen und Senioren. Über Massnahmen in den Schwerpunkten Infrastruktur, Dienstleistungen und Fördermassnahmen sowie Kommunikation soll der Fuss- und Veloverkehr gefördert werden. Der Förderauftrag beinhaltet sowohl qualitative Ziele (Verbesserung der Sicherheit, der Aufenthaltsqualität und des Komforts) als auch quantitative Ziele: Mehrnutzung des Velos beziehungsweise konstantes Fussverkehrsaufkommen insbesondere bei den genannten Hauptzielgruppen. Zahlreiche bereits umgesetzte oder sich in Planung befindlichen Massnahmen haben die Hauptzielgruppe von Fuss Velo Köniz im Fokus, so etwa die Fussweganalyse Niederscherli (Kinder, Senior/innen) oder das Massnahmenbündel für sichere Schulwege zu Fuss oder mit dem Velo (Kinder und Jugendliche).

- **Impact** («was wir auf gesellschaftlicher Ebene beitragen wollen»): Eine erfolgreiche Förderung des Fuss- und Veloverkehrs trägt entscheidend zu einer verbesserten Flächeneffizienz der Verkehrsinfrastrukturen bei, reduziert die Emissionen unserer Mobilität und mindert die Kosten des Verkehrs (Fuss-/Veloverkehrsinfrastrukturen sind bezogen auf die Kapazität massiv kostengünstiger in Bau und Betrieb). Zusätzlich leistet ein stärkerer Fuss- und Veloverkehr einen Beitrag an die körperliche und psychische Gesundheit (Bewegung im Alltag) und an die Aufenthaltsqualität der öffentlichen Räume.

Wirkungsweise der Massnahmenkategorien von Fuss Velo Köniz

Die inhaltlichen Schwerpunkte des Förderprogramms Fuss Velo Köniz zeigen folgende Wirkungsweise:

- **Infrastruktur:** In der Verkehrswissenschaft ist die Bedeutung der Angebotsorientierung seit langem bekannt und immer wieder bestätigt worden: Nur wenn qualitativ hochwertige Verkehrsinfrastrukturen mit ausreichender Kapazität für den Fuss- und Veloverkehr angeboten werden und bereitstehen, gelingt die Förderung des Fuss- und Veloverkehrs. Ohne Angebot keine Nachfrage. Beide Verkehrsarten brauchen die eigene Muskelkraft zur Fortbewegung und verlangen ein hohes Sicherheitslevel, da Velofahrende und Zufussgehende im Verkehr im Gegensatz zum Auto oder ÖV (fast) ungeschützt unterwegs sind. Deshalb sind die Anforderungen an die Infrastruktur hoch. Es besteht eine hohe Sensibilität beispielsweise für Umwege, unsichere Orte, die Gestaltung oder ungenügende Fahr-/Gehflächen. Umgekehrt tragen somit gute Infrastrukturen entscheidend zu einer erhöhten Nachfrage bei. Der Effekt erfolgt dabei in der Regel langfristig. Weiter benötigen der Fuss- und der Veloverkehr ein zusammenhängendes Wegnetz. Oft wird bei entsprechenden Projekten eine mehrjährige Anpassungsfrist beobachtet, bis die Nachfrage steigt.
- **Dienstleistungen und Fördermassnahmen:** Sie tragen beispielsweise zur Erhöhung der Verfügbarkeit des Velos bei, erhöhen den Anreiz, zu Fuss zu gehen oder Velo zu fahren, oder sie senken die Hemmschwelle für die Wahl des Fuss- oder Veloverkehrs (etwa durch die Möglichkeit des Gepäcktransports mit einem Cargo-Bike oder durch eine Priorisierung des Winterdienstes für Zufussgehende und Velofahrende).
- **Kommunikation:** «Tue Gutes und sprich darüber»: Vorbilder animieren zum Nachmachen, deshalb sollen realisierte Massnahmen – etwa die Öffnung einer Sackgasse für das Velo – bekannt gemacht werden, damit sie auch genutzt werden.

Fuss Velo Köniz strebt seit Programmstart eine optimale und ressourceneffiziente Förderung an: Grössere Infrastrukturprojekte benötigen oft Jahre oder gar ein Jahrzehnt bis zur Fertigstellung, daher wurde in der ersten Programmperiode 2020–2024 von Fuss Velo Köniz auch ein Fokus auf schnell umsetzbare Vorhaben wie etwa die Öffnung von Sackgassen für den Veloverkehr gelegt. Denn bei der täglichen Verkehrsmittelwahl im Alltag kann die Sichtbarkeit der Anstrengungen der Gemeinde zu Gunsten des Fuss- und Veloverkehrs einen Beitrag leisten.

Stand der Zielerreichung

Im Parlamentsbeschluss 2019 zum Programm Fuss Velo Köniz sind die langfristigen Ziele der Fuss- und Veloverkehrsförderung genannt, die sich die Gemeinde gibt. Nachfolgend ein Überblick:

Ziel Fuss Velo Köniz	Stand Zielerreichung
Die Gemeinde Köniz reagiert aktiv auf den bis 2030 prognostizierten Mehrverkehr.	Die Gemeinde Köniz hat sich die Förderung des Fuss-/Veloverkehrs zur Verwaltungsaufgabe gemacht und das Programms Fuss Velo Köniz gestartet. Mit verkehrlich wirksamen Massnahmen agiert die Gemeinde proaktiv auf die Verkehrsprognosen. Dies betrifft sämtliche Bereiche des Verkehrs, insbesondere zielen die Massnahmen darauf, den prognostizierten Mehrverkehr durch den Fuss- und Veloverkehr aufzufangen. ▶ Zielrichtung stimmt
Köniz fördert den Fuss- und Veloverkehr auf allen Altersebenen.	Die bereits umgesetzten und die geplanten Massnahmen haben oft den Fokus auf Kinder/Jugendliche/Senior/innen gelegt (vgl. Kapitel 6). Die Verbesserungen dienen allen Altersgruppen. ▶ Entwicklung geht in Richtung dieses Ziels
Köniz besitzt mit dem Programm Fuss Velo Köniz eine mittelfristige Strategie und Planung zur Förderung des Fuss- und Veloverkehrs bis 2030.	Die erste Programmperiode hat die Basis gelegt für ein strategisches und langfristig geplantes Vorgehen zur Förderung des Fuss- und Veloverkehrs. Nun gilt es, die Ressourcen für die nachfolgende Periode zu sichern, angestossene Massnahmen definitiv zu implementieren und neue Projekte zu planen und umzusetzen. ▶ Zielrichtung stimmt, Fortsetzung noch zu sichern
Das Programm «Fuss-Velo-Köniz» trägt dazu bei, den definierten Ziel-Modalsplit zu erreichen: Fussverkehr 32% Veloverkehr 10% (Verdoppelung zwischen 2015 und 2030).	Die vom Gemeinderat beschlossenen Zielwerte für den Modal-Split-Anteil für den Fussverkehr und den Veloverkehr im Jahr 2030 beziehen sich auf Daten des Mikrozensus Mobilität Verkehr (MZMV). Heute kann noch keine Aussage über den Wert im Jahr 2030 gemacht werden. Aus dem aktuellen MZMV 2021 lassen sich keine «Zwischenergebnisse» herauslesen: Einerseits haben Region und Gemeinde aus Spargründen darauf verzichtet, die dafür erforderliche Stichprobenverdichtung zu bestellen. Andererseits sind alle Ergebnisse des MZMV 2021 «corona-geprägt» und können nur sehr beschränkt mit Daten aus den Vorjahren verglichen werden. Hinweise, ob sich die Mobilität in Köniz in die gewünschte Richtung entwickelt, liefern die verschiedenen Verkehrszählstellen. Diese zählen die Anzahl Fahrzeuge (MIV, Velo), welche bei der Zählstelle durchfahren (siehe Anhang). ▶ Entwicklung in die richtige Richtung
Köniz intensiviert die Förderung des Fuss- und Veloverkehrs mit sechs Schwerpunkten.	Nach Programmstart wurden die Schwerpunkte in drei Bereiche gruppiert (Kapitel 2 Ziele, Schwerpunkte). Die Umsetzung des Förderprogramms Fuss Velo Köniz erfolgt entlang der drei Bereiche mit Fokus auf die beiden Zielgruppen Kinder/Jugendliche sowie ältere Menschen. ▶ Ziel erreicht

9 Ausblick auf das letzte Jahr der Programmperiode 2020–2024

Im Jahr 2024 verfolgt Fuss Velo Köniz folgende Aktionen und Massnahmen:

- Wangentalstrasse, Umsetzung von Massnahmen zur Erhöhung der Schulwegsicherheit (Fuss-/Veloverkehr)
- Massnahmen zur Lenkung von Elterntaxis: Pilotprojekt für bauliche und organisatorische Massnahmen bei den Schulhäusern Buchsee und Blindenmoos
- Signalisation/Wegweisung Velorouten; Projekt zusammen mit Stadt Bern
- Sägestrasse, Belagssanierung mit Massnahmen für den Fuss- und Veloverkehr
- Neuer Verkehrsgarten für Schulen in Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei Bern
- Realisierung Fuss-/Veloweg Muhlern-/Stapfenstrasse, sobald Bewilligungen vorliegen
- Veloräumaktion (jährliche Wiederholung)
- Erstellung und Bekanntmachung von Velotouren für Schulklassen mit Angebot für Begleitpersonen
- Ausweitung der Kampagne «Ich kann das. Ich geh zu Fuss.»
- Bike2school mit Velo-Sicherheits-Checks (jährliche Wiederholung)
- Prüfung eines fixen Pumptracks und Fortführung mobiler Pumptrack
- Kampagnen «Sicher im Sattel», DEFI VELO (Wiederholungen)
- Installation weiterer Sitzbänke auf Gemeindegebiet (ca. 8 Stück)
- Weitere Velopumpen auf dem Gemeindegebiet zur Verfügung stellen
- Umsetzung weiterer Massnahmen als Folge der Fussweganalyse Niederscherli
- Weiterverfolgung der Idee eines Velo-Pools für Schulen

10 Fazit

Aus der Sicht der Abteilung Verkehr und Unterhalt ist der Start von Fuss Velo Köniz trotz der damaligen Pandemie und den damit herausfordernden Rahmenbedingungen gut gelungen. Die bisher umgesetzten Massnahmen der ersten Programmperiode 2020–2024 zeigen Wirkung. Die Auszeichnung mit dem Prix Velo, zahlreiche Medienberichte und viele positive Rückmeldungen aus der Bevölkerung zeigen, dass die Leistungen des Programms anerkannt werden.

Mit Fuss Velo Köniz konnte in der Gemeinde Köniz eine strukturierte und langfristige orientierte Fuss- und Veloverkehrsförderung aufgebaut werden, die rasch operativ tätig geworden ist und bereits viele Massnahmen umgesetzt hat. Die Bedeutung des Fuss-/Veloverkehrs sowie der Fokus auf die Hauptzielgruppen konnten in der Gemeindeverwaltung bekannt gemacht und das entsprechende Bewusstsein aufgebaut werden. Mit den verfügbaren Ressourcen wurden zahlreiche kleine oder mittelgrosse Vorhaben initiiert, beraten, (teil-)finanziert oder selbst (mit-)umgesetzt. Insbesondere waren die mit Fuss Velo Köniz verfügbaren Personalressourcen wesentlich für den Programmserfolg in der ersten Periode.

Wichtig für den langfristigen Erfolg der Fuss- und Veloverkehrsförderung werden geeignete Infrastrukturen sein und deren zusammenhängendes Netz. Diese Vorhaben sind vorwiegend in der Investitionsplanung verankert und benötigen in der Planung und Realisierung ausreichend Ressourcen. Insbesondere soll die Verfügbarkeit der nötigen Personalressourcen ein Fokus der folgenden Jahre sein.

Weiter muss das aufgebaute Netzwerk – zu Schulen, Elternräten, Vereinen, Fachverbänden und Verwaltungseinheiten innerhalb und ausserhalb der Gemeinde – gepflegt und ausgebaut werden. Nach und nach ist die Existenz von Fuss Velo Köniz in den Köpfen der genannten Gruppen angekommen – da ist jemand, der sich kümmert. Auf diesem Nährboden soll weiter gedeihen und umgesetzt werden, was in den ersten Programmjahren gesät und gepflegt wurde.

11 Anhang

Massnahmenliste «Fuss Velo Köniz» 2020–2024

«Fuss Velo Köniz» Controlling Massnahmen SOLL / IST Parlamentsbeschluss vom 18.03.2019
[Parlamentsantrag mit Beschluss](#)²³

im Parlamentsbeschluss vom 18.03.2019 aufgeführt (P) / neu (n)	Projektname und (wo vorhanden) Beschreibung aus PARB	Zielgruppe			Fuss/ Velo		Status*
		Kinder, Jugendliche	Senior*innen	alle	Fussverkehr	Veloverkehr	
	Bauprojekte/Infrastruktur (I)						
I	PARB Liefefeld, Hess-/Wabersackerstrasse: Sanierung, Verminderung Trennwirkung, sicheres Queren, Aufwertung Veloführung			X			
I	PARB Köniz-Liefefeld, Velonebenroute: durchgehende Velonebenroute abseits Hauptachse (Muhlernstrasse bis Steinhölzliwald)			X			
I	PARB Wabern-Kleinwabern: Erstellung Fuss-/Veloweg entlang S-Bahn , Quartierschliessung zu Fuss, Schulweg zu Fuss/mit Velo			X			
I	PARB Gesamtgemeinde, Verbesserung Sicherheit Velofahrende: Klein-massnahmen, Signalisierung , Markierung, Velopiktogramme			X			
I	PARB Gesamtgemeinde, Verbesserung Veloparkierung: Kleinmassnahmen, Witterungs-/Diebstahlschutz			X			
I	PARB Niederwangen, Velo-Erschliessung Ried: Veloverbindung via Bümpliz Süd nach Bern			X			
I	PARB Liefefeld, Thomasweg/Stationsstrasse: Anpassungen Strassenraum, Realisierung verbesserte Veloführung/Querungen zu Fuss			X			
I	PARB Schliern, Köniz, Veloverbindung Muhlern-/Stapfenstrasse: Realisierung der Verbindung und Anschluss an Velonebenroute			X			
I	PARB Liefefeld, Fuss- und Radweg: Planungsarbeiten zu Verbindung entlang Bahnlinie S6 (Umsetzung Richtplan-Massnahme)			X			
I	PARB Wabern, Realisierung Uferweg aareaufwärts ab Eichholz nach Kehrsatz: Verbesserung/Trennung Situation für Fussgänger/Velo			X			
I	PARB Köniz Bahnhof, Sonnenweg: Fuss- und velofreundliche Gestaltung Bahnhofzufahrt bei Realisierung der Arealentwicklung			X			
I	PARB Niederwangen, Riedmoosstrasse: Sanierung und Verbesserung Fussweg und Veloführung			X			

***Status**

Konzept-Phase/ Entwurf	
in Umsetzung	
realisiert, abgeschlossen	
laufende Aufgabe	
sistiert	

Bemerkungen zum Projektstand

Kredit Neugestaltung vom Parlament im Herbst 2023 bewilligt; voraussichtlicher Baubeginn 2025/2026

Knoten Fuchsweg/Hessstrasse und Fuchsweg/Jägerweg mit baulichen Massnahmen verbessert. Stapfensträssli wurde als gemeinsamer Fuss- und Veloweg signalisiert.

Eröffnung zwei Teilabschnitte im April 2023; Verhandlungen/Planungsarbeiten für mittleres Teilstück sind auf Laufen.

u.a. Könizstrasse vorgezogener Haltebalken, Verbesserung Veloverkehr Brühlplatz, div. Steinmetzarbeiten u.a. beim Kohlenweg, verbessertes Einbiegen von Landorfstrasse in Schwarzenburgstrasse

u.a. neuer gedeckter Veloabstellplatz Bellevuestrasse sowie Anbindebügel Lerbermattstrasse und Thomaskirche

Über den erforderlichen Kredit wird das Parlament voraussichtlich im Frühjahr 2024 befinden.

Geplante Einführung Tempo 30 Stationsstrasse/Thomasweg

Auflage abgeschlossen; Finanzierung vom Parlament beschlossen (Dezember 2023; Umsetzung ab 2024)

Prüfung im Rahmen Dopplespurausbau BLS läuft

Die Verbreiterung des Uferwegs erfolgte koordiniert mit kantonalem Wasserbauprojekt. Fertiggestellt: 2023.

läuft im Rahmen der gestarteten Arealentwicklung

Riedmoosstrasse wird voraussichtlich 2024 aus dem regionalen Basisnetz MIV entlassen; in diesem Zusammenhang werden Massnahmen zur Verbesserungen für den Fuss- und Veloverkehr geprüft.

	im Parlamentsbeschluss vom 18.03.2019 aufgeführt (P) / neu (n)	Projektname und (wo vorhanden) Beschreibung aus PARB	Zielgruppe			Fuss/ Velo		Status*
			Kinder, Jugendliche	Senior*innen	alle	Fussverkehr	Veloverkehr	
I	PARB	Wabern, Seftigenstrasse: Sanierung Abschnitt 2 (Zentrum Wabern), Aufwertung Situation Velo und Umfahrung Tramhaltestellen			X			
I	PARB	Mehr Sitzbänke im öffentlichen Raum: Förderung des Fussverkehrs bei älteren Menschen (warten, Zwischenhalt, ausruhen, Gespräche) inkl. Unterhalt.		X				
I	neu	Fuss-/Radweg Schliern-Schlatt (Kantonsprojekt)			X			
I	neu	Wangentalstrasse , Massnahmen zur Verbesserung Sicherheit Fussverkehr			X			
I	neu	Begegnungszonen			X			
I	neu	Schulwegsicherheit (FGS in Tempo 30-Zonen)	X					
I	neu	Elterntaxi Schulwegkampagne (Infrastruktur, Organisation)	X					
I	neu	Köniz Brühlplatz , Massnahmen zur Verbesserung Sicherheit Fuss-/Veloverkehr			X			
I	neu	Partizipative Fussweganalyse Niederscherli	X	X				
I	neu	Überprüfung und Anpassung Signalisation Fuss- und Veloverkehr (Sackgassen)			X			
I	neu	Sanierung Sägestrasse , Verbesserungen Fuss- u. Veloverkehr			X			
I	neu	Trampelpfad Schliern, Schwandenhübelstrasse	X					
I	neu	Sofortmassnahmen Fuss- und Veloverkehr beim Migros Kleinwabern			X			
I	neu	Turnierstrasse , Verbesserungen für Fuss- und Veloverkehr (Kantonsprojekt)			X			
I	neu	Könizstrasse, Sanierung Abschnitt Waldeggstr. bis Neuhausplatz Verbesserungen für Fuss-/Veloverkehr (Kantonsprojekt)			X			
I	neu	Ausbau Velozählstellen und Sichtbarkeit (Velobarometer)			X			
I	neu	Veloabstellplätze			X			
I	neu	öffentliche Velopumpen			X			

***Status**

Konzept-Phase/ Entwurf	
in Umsetzung	
realisiert, abgeschlossen	
laufende Aufgabe	
sistiert	

Bemerkungen zum Projektstand

Auflageverfahren ist abgeschlossen; das Projekt wird plangemäss unter Federführung von Kanton und Bernmobil vorangetrieben.

In den ersten vier Programmjahren hat Fuss Velo Köniz auf dem Gemeindegebiet insgesamt 64 neue Sitzbänke mit dem Logo von Fuss Velo Köniz aufgestellt. 31 davon wurden über das Budget von Fuss Velo Köniz finanziert.

Dieses Kantonsprojekt wird in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Köniz umgesetzt. Auflage abgeschlossen; Einsprachen in Bearbeitung.

Umsetzung Massnahmen geplant 2024

siehe Bericht Kapitel 4 Begegnungszone Stapfensträssli

Für die Umsetzung der Motion „Fussgänger/innenstreifen in Tempo-30-Zonen“ hat das Parlament im Dezember 2023 einen Kredit von CHF 430'000.– bewilligt. Damit können 13 Fussgängerquerungen sicherer gestaltet werden.

Pilot bei zwei Schulen für organisatorische/infrastrukturelle Massnahmen zur Lenkung von Elterntaxis im Herbst 2023 gestartet. Umsetzung Pilotmassnahmen sind für 2024 geplant. Ergebnisse und Klärung weiteres Vorgehen 2025.

Die Verkehrssicherheit für den Fuss- und Veloverkehr wurde mit Markierungen, Signalisationen und kleineren baulichen Massnahmen erhöht. Fertiggestellt: 2022.

Bis Ende 2023 wurden rund 30 Massnahmen umgesetzt, unter anderem Fussgängerlängsmarkierungen und Schutzpoller an der Käserei-/Birchernerstrasse und der Haltenstrasse sowie die Sanierung der Treppe Bahnwägli.

Von total 98 Sackgassen auf dem Gemeindegebiet, wurde 48 für den Fuss- respektive den Veloverkehr durchgängig gemacht.

Sägestrasse Massnahmen Fuss- und Veloverkehr; Prozess wurde 2023 gestartet; Massnahmen werden im Rahmen Deckbelagsersatz umgesetzt.

2020 umgesetzt

Öffnung des Einbahnverkehrs für den Veloverkehr in Gegenrichtung bei der Migrol-Tankstelle sowie durchgängige Veloverbindung über den Aussenparkplatz des ehemaligen Restaurants Maygut wurden im Oktober 2023 umgesetzt.

Die Turnierstrasse wurde 2021 saniert: Mit einem 3 Meter breiten Fussweg Richtung Bümpliz, auf dem auch Radfahren gestattet ist. In der Gegenrichtung neu ein 1,8 Meter breiter Radstreifen. Ausserdem sind drei Fussverkehrsquerungen eingerichtet worden.

Sanierung Könizstrasse Abschnitt Waldeggstrasse-Neuhausplatz 2023: Neu u.a. Velostreifen in beiden Richtungen, ÖV-Haltestellen hindernisfrei ausgestaltet, Fussgängerquerungen angepasst, damit sie behindertengerecht und sicherer sind.

Der Veloverkehr wird inzwischen an 15 Standorten gezählt, zwei Zählstellen sind vor Ort sichtbar (sog. Velobarometer). Zum Vergleich: Der Autoverkehr wird an 30 Standorten permanent und an 18 weiteren Standorten einmal jährlich während einer Woche gezählt.

siehe Bericht Kapitel 4 Veloparkierung

siehe Bericht Kapitel 4 Velopumpen

	im Parlamentsbeschluss vom 18.03.2019 aufgeführt (P) / neu (n)	Projektname und (wo vorhanden) Beschreibung aus PARB	Zielgruppe			Fuss/ Velo		Status*
			Kinder, Jugendliche	Senior*innen	alle	Fussverkehr	Veloverkehr	
Dienstleistungen & Fördermassnahmen (DL)								
DL	PARB	Elterntaxi Schulwegkampagne: Unterstützungsmassnahmen, um den Schulweg selbständig zurückzulegen. Aktionswochen „walk to school“.	X					
DL	PARB	Pedibussystem in den Ortsteilen: Begleitung der Kinder von „Pedibus-Haltestellen“ zu Fuss/ in Gruppen zur Schule und zurück. Unterstützung der Bedürfnisse der Schulen.	X					★
DL	PARB	Aktionsset für Schulen/Feste/Anlässe: Alle Altersgruppen: Entwicklung Aktionsset mit spielerischen oder didaktische Materialien/Aktivitäten. Nutzung mit/ohne Betreuung.						
DL	PARB	Unterstützung DÉFI VÉLO an Schulen: Veloförderungsmaßnahmen bei Jugendlichen durch praxisnahe Aktivitäten & eigene Erfahrungen. Kooperation DUB/DBS/Schulen.	X					
DL	PARB	Winterdienst für Fuss-/Velowege: Prüfen einer örtlichen Priorisierung des Winterdienst, damit wichtige Fuss-/Velowege priorisiert geräumt werden.		X	X			★
DL	PARB	Förderung privates Cargo-Bike-Sharing: Alternative für Transporte mit MIV. Prüfung Angebotserweiterung (bspw. carvelo2go, Lastenvelo ausleihen, Kooperation DUB)			X			★
DL	PARB	Velo- Hauslieferdienst: Anschubfinanzierung. Einkaufswege älterer Personen können als Spaziergang zu Fuss unternommen werden (Dienst bringt Einkäufe heim)			X			
DL	PARB	Mobilitätsset für Neuzuzüger: Mobilitätsentscheide werden bei biografischen Brüchen wie Umzug gefällt (Set fördert Nutzung Fuss-/Veloverkehr, Kooperation DUB)			X			★
DL	PARB	Schulungen miteinander im Verkehr: Angebotserweiterung der Kurse "David neben Goliath" für Bevölkerung, sicheres Begegnen von Fuss-/ Veloverkehr mit ÖV-Bussen			X			★
DL	neu	Wegweisung Signalisation der Velo-Routen (definitiv)			X			
DL	neu	Wegweisung Signalisation der Velo-Routen (temporär)			X			
DL	neu	Veloguide – Die Veloverbindungen der Gemeinde für die Hosentasche	X		X			★
DL	neu	Toolbox für mehr Velo- und Fussverkehr an Könizer Schulen	X					★
DL	neu	Veloförderung Oberstufe	X					★
DL	neu	Velopumpen für Gemeindemitarbeitende			X			★

***Status**

Konzept-Phase/
Entwurf



in Umsetzung



realisiert,
abgeschlossen



laufende Aufgabe



sistiert



Bemerkungen zum Projektstand

siehe Bericht Kapitel 4 Schulwegkampagne «Ich kann das. Ich geh zu Fuss.»

Für Schulen wurde eine Präsentation zum Thema Schulweg zusammengestellt, welche an Elternabenden gezeigt werden kann. Da wird auch die Idee "Pedibus" thematisiert. Zudem ist der "Pedibus" in der Toolbox für mehr Fuss- und Veloverkehr an Schulen beschreiben. Siehe auch Bericht Kapitel 3 Toolbox

Idee teilweise mit dem Projekt Toolbox umgesetzt.

siehe Bericht Kapitel 4 Unterstützung DEFI VELO an Schulen

siehe Bericht Kapitel 4 Winterdienst auf Fuss- und Velowegen

siehe Bericht Kapitel 4 Veloverleihsysteme

Wurde (noch) nicht weiterverfolgt. Thema "Citylogistik" wird im Rahmen Umsetzung Klimamassnahmen und Revision komunalen Richtplan aufgenommen (vorbehältlich Kreditbeschluss)

siehe Bericht Kapitel 4 Mobilitätsset für Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger

Sensibilisierungs-Kampagne (Plakate an Kerichtwagen) mit Aufruf ans Velo "Rücksicht beim Überholen" im Herbst 2023.

Mitarbeit Gemeinde Köniz bei Signalisationskonzept Velohaupttrouten & wichtige Velorouten (Ringlinien, Tangentiallinien) der Stadt Bern. Kreditbeschluss Stadt Bern voraussichtlich im 1. Quartal 2024. Umsetzung voraussichtlich ab 2025. Kosten Gemeinde Köniz noch unbekannt.

Idee: Pop-Up Signalisation; teilweise während "Hallo Velo" umgesetzt.

siehe Bericht Kapitel 4 VELOguide

siehe Bericht Kapitel 3 Toolbox

siehe Bericht Kapitel 4 Pilotprojekt «Das Velo im Klassenzimmer»

An jedem Gemeinde-Standort steht seit 2022 für Gemeindemitarbeitende eine Velopumpe zur Verfügung.

	im Parlamentsbeschluss vom 18.03.2019 aufgeführt (P) / neu (n)	Projektname und (wo vorhanden) Beschreibung aus PARB	Zielgruppe			Fuss/ Velo		Status*
			Kinder, Jugendliche	Senior*innen	alle	Fussverkehr	Veloverkehr	
DL	neu	Veloräumaktion			X			
DL	neu	Bike2school Köniz Challenge (Velochecks und Zusatzpreise)	X					
DL	neu	Velosicherheitschecks für Schulen	X					
DL	neu	Familienfahrkurse "Sicher im Sattel"	X					
DL	neu	Velocheck für Gemeindemitarbeitende			X			
DL	neu	Veloverleihsystem (Publibike): Ergänzung und Weiterführung (VVS 2.0)			X			
DL	neu	Begleitpersonen für Velo-Ausflüge von Schulklassen Angebot für Schulen (Tool der Toolbox)	X					
DL	neu	Velo-Touren-Vorschläge für Schulklassen	X					
DL	neu	Ein Verkehrsgarten für Köniz	X					

***Status**

Konzept-Phase/
Entwurf



in Umsetzung



realisiert,
abgeschlossen



laufende Aufgabe



sistiert



Bemerkungen zum Projektstand

siehe Bericht Kapitel 4 Veloräumaktionen

siehe Bericht Kapitel 4 Bike2school

siehe Bericht Kapitel 3 Toolbox und Kapitel 4 Bike2school

siehe Bericht Kapitel 3 Toolbox und Kapitel 4 Familien-Velofahrkurse "Sicher im Sattel"

2x jährlich; organisiert von Fachstelle Umwelt und Energie; "Fuss Velo KÖniz" finanziert ein Check pro Jahr.

siehe Bericht Kapitel 4 Veloverleihsysteme

siehe Bericht Kapitel 4 Pilotprojekt "Das Velo im Klassenzimmer " und Kapitel 6

siehe Bericht Kapitel 4 Pilotprojekt "Das Velo im Klassenzimmer", Kapitel 6 und Kapitel 9

In Planung; Inbetriebnahme voraussichtlich 2. Quartal 2024

	im Parlamentsbeschluss vom 18.03.2019 aufgeführt (P) / neu (n)	Projektname und (wo vorhanden) Beschreibung aus PARB	Zielgruppe			Fuss/ Velo		Status*
			Kinder, Jugendliche	Senior*innen	alle	Fussverkehr	Veloverkehr	
		Kommunikation (K)						
K	PARB	Kampagne «Fuss-Velo-Köniz»: Kampagnenarbeit, erhöht Bekanntheit und Identifikation, Fokus auf Startphase sowie Realisierungen wichtiger Massnahmen			X			
K	PARB	Inhaltliche Unterstützung der Kampagne "Energiewende leben" sowie Massnahmen der Fachstelle Energie zu Förderung des Fuss-/Veloverkehrs (Kooperation DUB)			X			
K	PARB	Rücksichtsvolles (Velo-)Fahren: Zielgruppe insbesondere e-Bikes, Kampagne Rücksichtnahme , Fairness, Sicherheit		X	X			
K	neu	Velocheck für Bevölkerung im Eichholz/FVK Aarebag			X			
K	neu	Hallo Velo			X			
K	neu	WebApp (z.B. Velopumpen; Infrastrukturkarte)			X			
K	neu	Fussverkehrswoche			X			
K	neu	Rätseltrail Fuss und Velo	X					
K	neu	Hindernisfreie Spazierwege zusammengestellt von Kindern		X				
K	neu	Teilnahme Prix Velo Städte/Infrastruktur			X			
K	neu	Entsorgen per Velo und zu Fuss			X			
K	neu	PPP Velohändler			X			
K	neu	Teilnahme Cyclomania Pro Velo						
K	neu	Porträts Gemeindegänger			X			
K	neu	Newsletter "Fuss Velo Köniz"			X			

***Status**

Konzept-Phase/
Entwurf



in Umsetzung



realisiert,
abgeschlossen



laufende Aufgabe



sistiert



Bemerkungen zum Projektstand

siehe Bericht Kapitel 4 «Fuss Velo Köniz»: Aufbau der Marke und Kampagnenarbeit

Zusammenarbeit mit Fachstelle Umwelt und Energie läuft z.B. bei Velocheck für Mitarbeitende, Familienvelofahrkurse, Mobilitätsmappe; Thema Mobilität nicht mehr hoch im Stellenwert bei FS UWE mangels Ressourcen. Kampagne "Energiewende leben" resp. Container wird in Köniz nur wenig nachgefragt; Aufwand gross für wenig nutzen "Fuss Velo Köniz".

Auf Anstoss "Fuss Velo Köniz" wurden 2022 Arbeiten für eine abteilungsübergreifende Kampagne "Rücksicht" aufgenommen; Themeninhalte: Verkehr, Littering, Vandalismus, Lärm. Das Projekt wurde 2023 mangels positivem Kosten-Nutzen-Verhältnis sistiert. Seit Herbst 2023 laufende Kampagne zusammen mit Dienstzweig Abfall zu rücksichtsvollem Velofahren in Nähe von Kehrichtwagen.

einmalige Aktion 2023

siehe Bericht Kapitel 4 Hallo Velo

siehe Bericht Kapitel 3

mögliches Projekt für "Fuss Velo Köniz" 2025-2029

siehe Bericht Kapitel 4 Rätseltrails der Jugendarbeit Köniz

siehe Bericht Kapitel 4 Hindernisfreie Spazierwege, zusammengestellt von Kindern

siehe Bericht Kapitel 5

mögliches Projekt für "Fuss Velo Köniz" 2025-2029

siehe Bericht Kapitel 3 Velopumpen, Kapitel 4 Bike2school mit Köniz Challenge und Kapitel 6

Jährliche Prüfung, ob Teilnahme sinnvoll ist. Bisher: negativ, aufgrund ungünstigem Kosten-Nutzen-Verhältnis

siehe Bericht Kapitel 4 Öffentlichkeits- und Medienarbeit

siehe Bericht Kapitel 4 Öffentlichkeits- und Medienarbeit

Verkehrszählungen

Zählungen Veloverkehr

Durchschnittlich täglicher Veloverkehr (DTV) von 2014/2021–2023

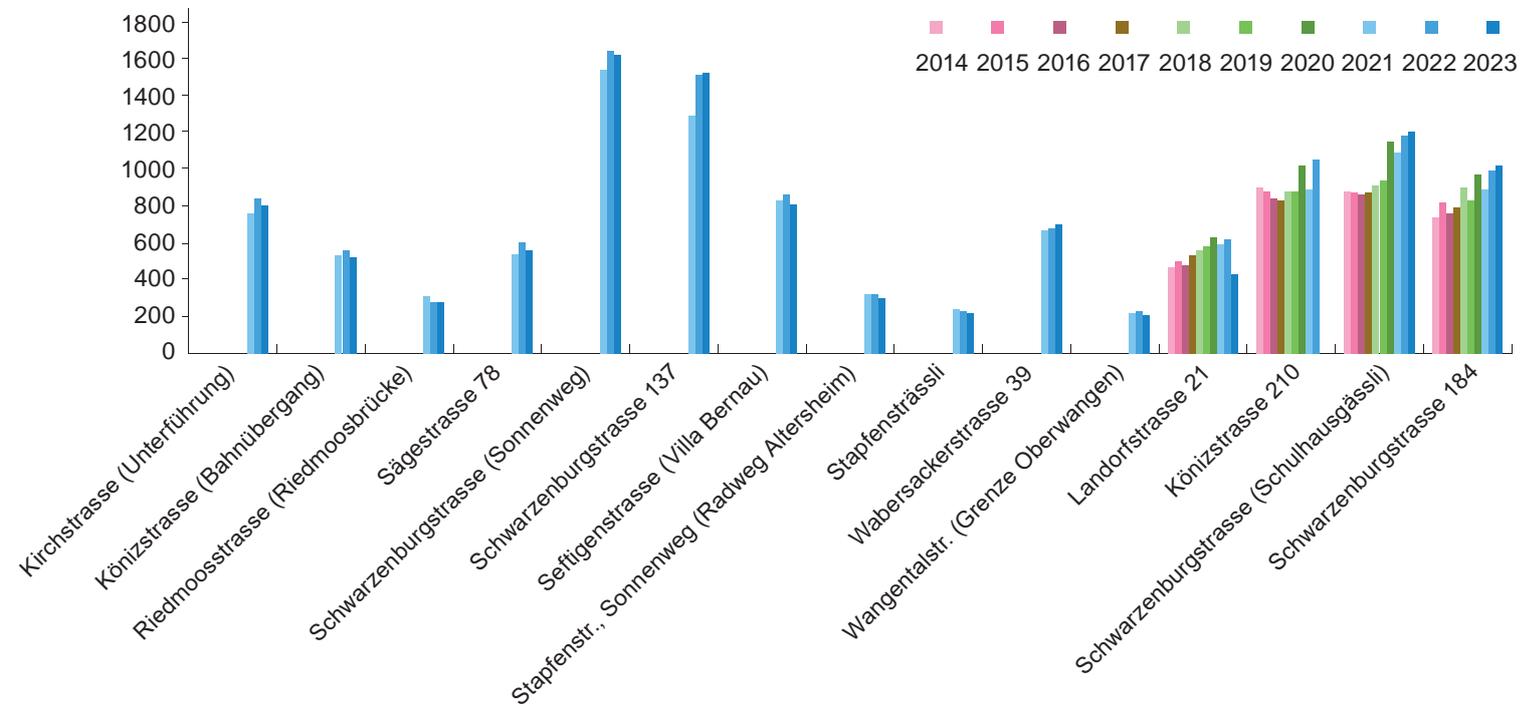


Abb. 42: Dargestellt ist der durchschnittlich tägliche Veloverkehr aller Zählstandorte von 2014/2021 bis 2023. Für die Könizstrasse 210 sind fürs Jahr 2023 wegen der Sanierung Könizstrasse keine Daten vorhanden. Bei drei Zählstellen wurden Datenlücken hergeleitet: Könizstrasse (Jahr 2016), Schwarzenburgstrasse Schulhausgässli (Jahr 2017, 2020) und Schwarzenburgstrasse 184 (Jahr 2018).

Verkehrsentwicklung Velo im Vergleich zu MIV und ÖV

Indexierte Entwicklung Velo, MIV und ÖV an ausgewählten Standorten

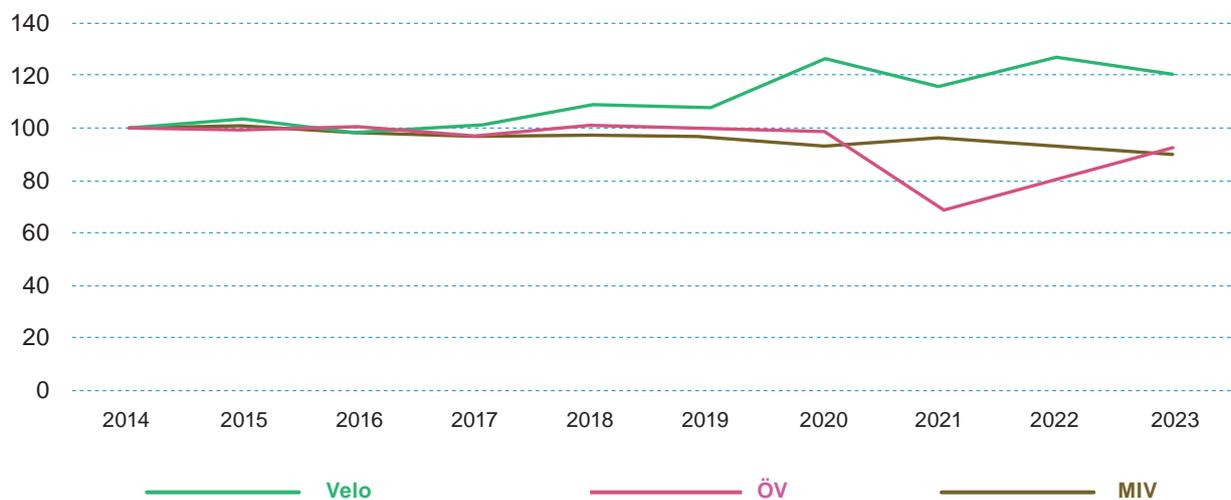


Abb. 43: Dargestellt ist die Entwicklung des Veloverkehrs im Vergleich zum motorisierten Individualverkehr (MIV) und öffentlichen Verkehr (ÖV) an ausgewählten Querschnitten (Könizstrasse, Landorfstrasse, Schwarzenburgstr. Höhe Schloss und Liebefeldpark). Beim Veloverkehr und MIV wurde der durchschnittliche tägliche Verkehr (DTV) dargestellt, beim ÖV der durchschnittliche Werkverkehr (DWV) aus dem 1. Quartal.

Der Entwicklungstrend für den Veloverkehr ist seit Messbeginn im 2014 im Verlauf der Jahre steigend. Der Veloverkehr weist mehr Schwankungen auf als der motorisierte Individualverkehr (MIV) und der öffentliche Verkehr (ÖV), unter anderem wegen des Wetters (Niederschlag, Temperatur). Das Jahr 2021 sowie 2023 weisen beispielsweise mehr Niederschlag auf als das Jahr 2022. Beim öffentlichen Verkehr fehlt im 2020 der Rückgang aufgrund von Corona, weil die Datengrundlage auf dem 1. Quartal noch vor dem Lockdown basiert.

Zählungen Fussverkehr

Erste Fussverkehrserhebungen in der Gemeinde Köniz erfolgten im Rahmen des "Monitoring & Controlling Köniz/Liebefeld". Das Personenaufkommen wurde an einem Tag während insgesamt 4 Stunden an mehreren Standorten mittels Handzählungen erhoben. Diese Methode hat sich nicht bewährt, Aufwand und Nutzen stehen in einem ungünstigen Verhältnis.

Die Gemeinde prüft nun Möglichkeiten der automatischen Fussgängerzählung.

Fussgängerdaten, welche auch eine Aussage zur Entwicklung des Modal Split erlauben, werden im Rahmen des Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2025 erhoben.

Organigramm Umsetzung Programm Fuss Velo Köniz (FVK)

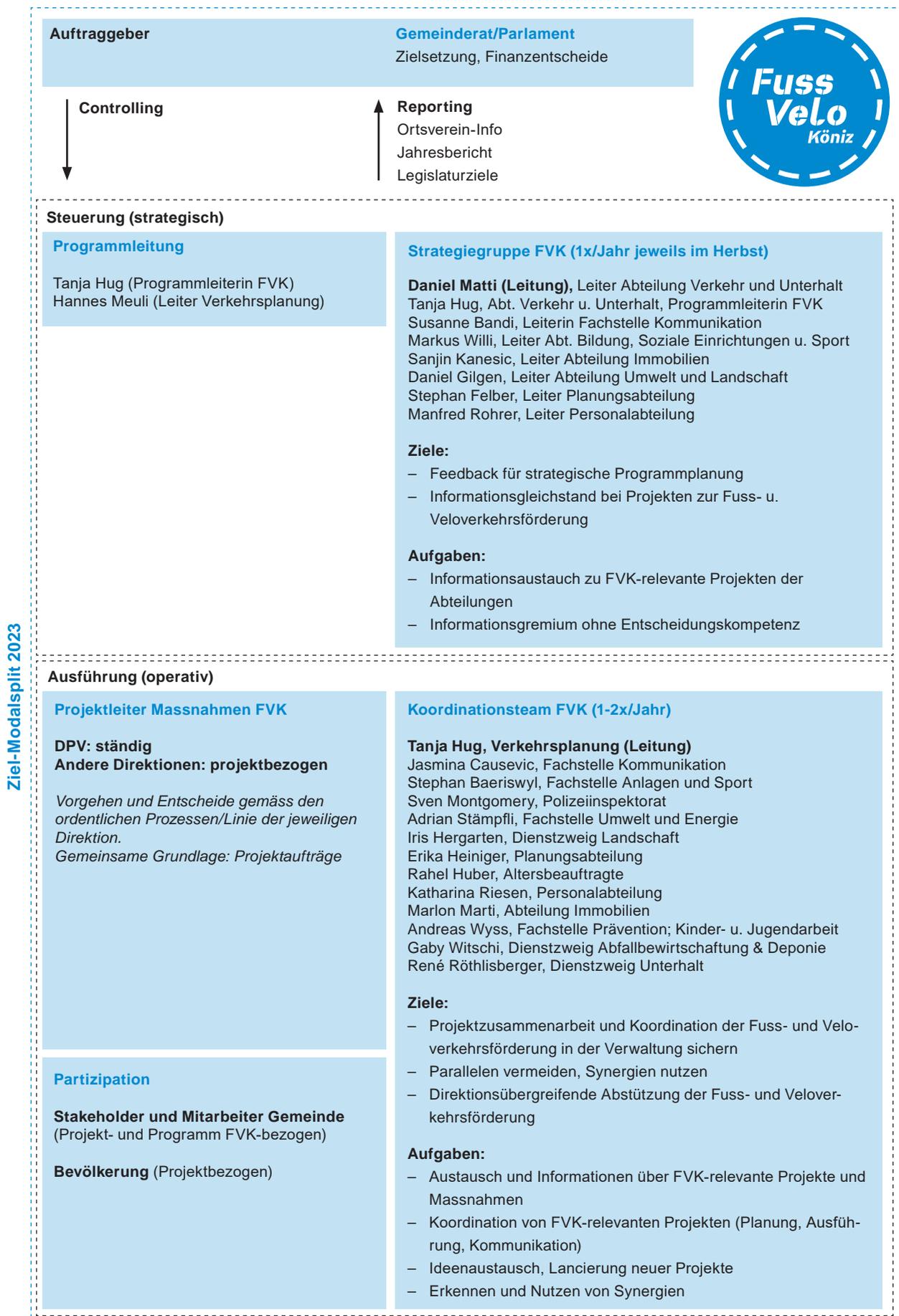


Abb. 44: Organigramm Stand 07.11.2023

Bericht 2020–2024
Programm Fuss Velo Köniz